

# Landesanstalt für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau



## Versuchsbericht Pflanzenschutz

Gartenbau, Arznei- und Gewürzpflanzen  
2013/2014



SACHSEN-ANHALT

Landesanstalt für  
Landwirtschaft, Forsten  
und Gartenbau

FACHINFORMATIONEN

## IMPRESSUM

Herausgeber: Landesanstalt für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau  
des Landes Sachsen-Anhalt  
Strenzfelder Allee 22, 06406 Bernburg  
Tel.: (03471)334-0; Fax: (03471)334-105  
Mail: poststelle @lfg.mlu.sachsen-anhalt.de  
[www.lfg.sachsen-anhalt.de](http://www.lfg.sachsen-anhalt.de)

Redaktion: **Dr. Annette Kusterer** (Gartenbau)  
**Marut Krusche** (Arznei- und Gewürzpflanzen)

Verantwortliche Bearbeiter:  
Noé López (Gemüse- und Zierpflanzenbau)  
Candida Rausch (Obst- und Weinbau)  
Monika Heße (Baumschulen)  
Sabine Stumpe (Arznei- und Gewürzpflanzen)

Diese Veröffentlichung ist urheberrechtlich geschützt.  
Eine Veröffentlichung und Vervielfältigung (auch auszugsweise) ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.

**Bernburg, im November 2014**

## Vorwort

Der amtliche Pflanzenschutzdienst Sachsen-Anhalt gibt jährlich einen gesonderten Versuchsbericht „Gartenbau, Arznei- und Gewürzpflanzen“ heraus.

Das Jahr 2014 war durch den milden Winter gekennzeichnet, was zu einer frühen Aussaat und einem zügigen Auflaufen führte. Die milden Temperaturen hatten die Folge, dass geplante Applikationen nicht oder nicht termingerecht durchgeführt werden konnten, weil die Kultur schon zu weit in der Entwicklung bzw. aufgelaufen war. Ende April führten dann Starkniederschläge auf einzelnen Versuchsflächen zu Verschlammungen und einzelne Versuchsglieder konnten nicht bonitiert werden. Auf die aufgetretenen Probleme wird bei den einzelnen Versuchsergebnissen hingewiesen.

Auf Grund stetig knapper werdender Personalressourcen ist die Versuchstätigkeit überwiegend auf die Indikationslücken ausgerichtet. Pflanzenschutzstrategien können nur in geringem Maße in der Versuchstätigkeit abgesichert werden. Hier wird es in der Zukunft auch um die Bekämpfung ausgewählter Schadorganismen gehen. Somit werden vor allem Lückenindikationsversuche vorgestellt, die bei Kenntnissen zur Wirkung der geprüften Anwendung eine reine Verträglichkeitsprüfung beinhalten.

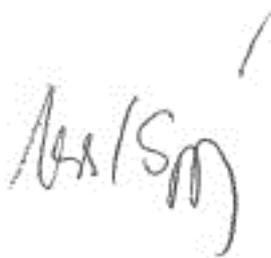
Die Neubewertung bzw. der Wegfall von Wirkstoffen sowie Veränderungen im Schaderregerauftreten ergeben ständig neue Lücken. Aus diesem Grunde sei gerade auf die Versuche mit einer großen Zahl von Präparaten im Voraufverfahren hingewiesen. Alle Bemühungen des Pflanzenschutzdienstes Sachsen-Anhalts gehen dahin, dass zumindest eine „Grundversorgung“ gegen wirtschaftlich bedeutende Schaderreger gesichert ist.

Die Ergebnisse aus diesem Bericht können nur als Orientierung dienen und stellen keine Anwendungsempfehlungen dar, da die Präparate i.d.R. in den entsprechenden Kulturen noch nicht zugelassen sind.

Eine Veröffentlichung der Ergebnisse, auch auszugsweise, bedarf der Zustimmung der Landesanstalt für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau.

Mein besonderer Dank gilt allen, die sich direkt oder indirekt an den Versuchen beteiligt haben, den Betrieben, die uns Flächen zur Verfügung gestellt haben, den Versuchsanstellern der Ämter für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten und den Mitarbeitern am Standort der LLFG in Bernburg.

Im Auftrag



Dr. Ursel Sperling

## Inhaltsverzeichnis

Seite
-------

Witterungsverlauf  
Legende

3
14

Serie	Ort	Versuchskennung	Kultur	Kulturbezeichnung	
-------	-----	-----------------	--------	-------------------	--

### Herbizidversuche

LW-K-14-GE-H-01	Bernburg-Strenzfeld	1LHSAN0114	PIMAN	Anis	17
LW-K-14-TK-H-02	Bernburg-Strenzfeld	1LHSBA0114	VALSS	Baldrian	20
LW-K-14-FK-H-02	Bernburg-Strenzfeld	1LHSBO0114	STISS	Bohnenkraut	23
LW-K-14-FK-H-03	Bernburg-Strenzfeld	1LHSDI0114	AFESS	Dill	26
LW-G-14-BG-H-02	ALFF Anhalt	1LHGFS0114	VLLSS	Feldsalat	29
LW-K-14-GE-H-02	Bernburg-Strenzfeld	1LHSFE0114	FOESS	Fenchel, Körner	32
LW-K-14-GE-H-03	Bernburg-Strenzfeld	1LHASKUE0114	CRYSS	Kuemmell	34
LW-K-14-FK-H-10	Bernburg-Strenzfeld	1LHSME0114	MLSOF	Melisse, Zitronen-	37
LW-G-14-WK-H-01	ALFF Altmark AS Salzwedel	1LHMOE0214	DAUSS	Moehre	39
LW-G-14-WK-H-01	ALFF Anhalt	1LHMOE0114	DAUSS	Moehre	42
LW-K-14-FK-H-12	ALFF Anhalt	1LHSPE0214	PARSS	Petersilie	46
LW-K-14-FK-H-12	Bernburg-Strenzfeld	1LHSPE0114	PARSS	Petersilie	49
LW-G-14-SG-H-03	ALFF Anhalt	1SHGPO0114	ALLPO	Porree	51
LW-G-14-WK-H-03	ALFF Anhalt	1LHGKS0114	APUGR	Sellerie, Knollen-	53
LW-G-14-KG-H-02	ALFF Anhalt	1LHGSR0114	BRSSR	Speiserübe	55
LW-G-14-WK-H-04	Bernburg-Strenzfeld	1LHGSP10114	SPQOL	Spinat	57
LW-G-14-WK-H-04	Bernburg-Strenzfeld	1LHGSP10214	SPQOL	Spinat	59
LW-K-14-FK-H-21	Bernburg-Strenzfeld	1LHSTH0114	THYSS	Thymian	61
LW-G-14-ZG-H-01	ALFF Anhalt	1SHGZW0114	ALLCE	Zwiebel, Sommer-	62

### Herbizidversuch BS

LW-B-14-BS-H-01	Bernburg-Strenzfeld	1LHBBS0114	ACRSS	Ahorn	65
-----------------	---------------------	------------	-------	-------	----

### Fungizidversuch

LW-G-14-SP-F-01	ALFF Altmark AS	1LFGSPA0114	ASPOF	Spargel	68
-----------------	-----------------	-------------	-------	---------	----

## **Witterungsverlauf in der Witterungsperiode September 2013 bis September 2014 in Sachsen-Anhalt**

### **September 2013**

Der September war 2013 mit Temperaturabweichungen zwischen -0,1 und -0,8 K nur etwas zu kühl gegenüber den langjährigen Mittelwerten. Die Sonne zeigte sich nur etwa  $\frac{3}{4}$  der üblichen Zeit und beim Niederschlag gab es in allen Regionen normale oder etwas übernormale Verhältnisse. Das hatte zur Folge, dass die anstehenden Arbeiten in der Landwirtschaft ungestört ablaufen konnten. Für die Aussaat der Wintersaaten gab es genügend Zeitfenster, ebenso für die nötigen Pflanzenschutzmaßnahmen. Die Silomaisernte konnte in der ersten Monatshälfte einsetzen und für die zum Monatsende beginnende Zuckerrübenkampagne waren gute Erntebedingungen bei vorläufig geschätzt- etwas unterdurchschnittlichen Erträgen vorhanden. Insgesamt zeigte sich der September 2013 mit Mittelwerten im Tiefland zwischen 11 und 14 Grad C zu kühl. Durch den überwiegend schauerartigen Charakter der Niederschläge ist deren Verteilung räumlich sehr inhomogen und variiert zwischen 65 und 180 Prozent des Normalwertes, aber mehrheitlich zeigen die Messungen überdurchschnittliche Niederschlagssummen.

### **Oktober 2013**

Insgesamt war der Oktober aufgrund der zumeist recht regen Tiefdrucktätigkeit zu mild gegenüber dem Mittelwert temperiert gewesen. Die vielen Tiefdruckgebiete haben zum einen subtropisch-warme Luftmassen aus Süden zu uns in die Region befördert und zum anderen haben die vielen Wolken der Tiefausläufer nächtliche Ausstrahlung und damit eine Abkühlung verhindert. Im Schnitt war der Oktober um gute 1 bis 2 K wärmer als der Oktobermittelwert von 1981-2010. Die Summe der Sonnenscheindauer war tendenziell etwas niedriger als der Mittelwert. Die Niederschlagssumme des Oktober 2013 war fast überall höher als der langjährige Mittelwert. Teilweise gab es sogar mehr als das doppelte „Niederschlagssoll“. Dadurch konnten besonders die Böden in der Altmark, im Fläming, im Köthener Raum und im Harzvorland gut mit Wasser gefüllt werden. Die anstehenden landwirtschaftlichen Arbeiten wurden im Oktober weitestgehend zum Abschluss gebracht, wenn man die Ernte restlicher Körnermais- und Zuckerrübenbestände außen vor lässt. Die Entwicklung der wildwachsenden Pflanzen sowie der Kulturen verlief im Oktober weitestgehend normal: die Blattfärbung der Rotbuche und der Stiel-Eiche sowie deren beginnender Blattfall setzten um mittlere Termine herum ein. Insgesamt war es also ein milder und etwas zu nasser Oktober 2013.

### **November 2013**

Der November startete sehr mild, wurde aber im weiteren Verlauf immer kälter, sodass am Ende ein „normal“ temperierter Monat – also Temperaturen um den Mittelwert herum – rauskamen. Die vielen Niederschläge, die höher als das Mittel liegen, haben dazu geführt, dass sich der Boden in vielen Regionen des Bundeslandes in der Schicht 0 bis 60 cm Tiefe bereits mit Wasser aufgefüllt hat. Die niedrigen Temperaturen Ende des Monats haben dann jegliche pflanzliche Entwicklung gestoppt und zur allgemeinen Vegetationsruhe geführt.

### **Dezember 2013**

Insgesamt war der Dezember deutlich zu mild gegenüber dem langjährigen Temperaturmittelwert. Die Abweichung von diesem betrug +2,3 bis +3,3 K. Die Summe der Sonnenscheindauer lag mit 36 bis 82 Stunden um den langjährigen Mittelwert herum oder um gute 50 % über diesem. Die monatliche Niederschlagssumme lag nahezu überall unter dem langjährigen Mittelwert. Vielerorts wurden gerade mal 50 % vom Niederschlagsmittel erreicht, mancherorts sogar nur 30 %!

Trotz der recht milden Temperaturen und geringen Niederschläge, waren die Bodenwasservorräte im nahezu gesamten Berichtsgebiet Ende des Jahres in der Schicht 0 bis 60 cm Tiefe aufgefüllt. Lediglich im Süden des Bundeslandes waren die Böden in der besagten Schicht noch nicht gesättigt gewesen. Allgemein herrschte im Dezember Vegetationsruhe und bei den wildwachsenden Pflanzen sowie bei den Kulturpflanzen tat sich seitens der Entwicklung nichts Großes. Starke Kahlfröste, die die Kulturen hätten schädigen können, traten im Dezember 2013 nicht auf.

### **Januar 2014**

Der Januar fiel leicht zu warm gegenüber dem Mittel aus. Die Summen der Sonnenscheindauer und die Summen des Niederschlages im Januar 2014 blieben hinten den jeweiligen Mittelwerten zurück. Es war also zu trocken und zu sonnenscheinarm. Die ersten zwei Drittel des Januars waren ungewöhnlich mild. Hasel, Schneeglöckchen und Erlen begannen gebietsweise und vereinzelt zu blühen. Der Vorfrühling 2014 begann somit Anfang/Mitte Januar 2014. Im letzten Januardrittel winterte es erneut ein: bis Ende des Monats lag eine geschlossene Schneedecke mit 3 bis 15 cm Höhe (hohe Lagen des Harz ausgenommen). In Verbindung mit den kalten Temperaturen wurden jegliche Ent-

wicklungsregungen in der Natur und bei den Kulturpflanzen beendet. Auswinterungsschäden gab es Berichten zufolge bislang keine.

#### **Februar 2014**

Der Februar war um gute 3,5 bis 4 Kelvin wärmer als das Mittel von 1981 – 2010. Damit stellte der Februar einen Übergangsmonat zwischen Winter und Frühling dar. Da es nur sehr wenig Niederschlag gegeben hat – verbreitet nur zwischen 5 und 20 mm – konnten die Böden nicht weiter mit Wasser aufgefüllt werden. Die milden Temperaturen und der vermehrte Sonnenschein ließen die Verdunstung höher als normal sein. Dieser Umstand sorgte aber auch dafür, dass die Flächen ab Mitte des Monats befahrbar und so Dünge-, Bodenbearbeitungs- und Bestellmaßnahmen möglich wurden. Mitte/Ende des Monats blühten Haseln, Schneeglöckchen und Erlen. Der Vorfrühling war in der Region angekommen – je nach Region um gute 2 bis 3 Wochen zeitiger als im langjährigen Mittel.

#### **März 2014**

Besonders trocken und warm war der Monat März. Der geringe Niederschlag warf einen dunklen Schatten auf den zeitigen Beginn des Frühjahrs. Vielerorts kamen nicht einmal ganze 10 Millimeter Regen in der Monatssumme zusammen! Mit Blick auf die milden bis warmen Temperaturen, die eine erhöhte Verdunstung nach sich gezogen haben, war das viel zu wenig Niederschlag gewesen. Die Böden trockneten schon merklich ab und in den oberen Bodenschichten war gebietsweise nur noch wenig Wasser vorhanden. Die Klimatische Wasserbilanz lag aufsummiert bei -30 bis -40 mm im März! Phänologische Phasen des Erstfrühlings, die teilweise erst im April fällig sind, konnten im März beobachtet werden.

#### **April 2014**

Der April war ein warmer, recht sonniger und vielerorts trockener Monat. Dies wirkte sich beschleunigend auf die Vegetation aus: vielerorts konnten verfrüht phänologische Entwicklungsphasen beobachtet werden. Beispielsweise wurde der Blühbeginn des Winterrapses Anfang April beobachtet – das waren gute 2 bis 3 Wochen zeitiger als im langjährigen Mittel. Auch andere phänologische Entwicklungsphasen des Erst- und Vollfrühlings traten wesentlich eher ein als in „normalen“ Jahren. Ende April wurde sogar an jeweils einer Stelle der Blühbeginn des Schwarzen Holunders und der Robinie gemeldet, die den Beginn des phänologischen Frühsommers signalisieren. Unabhängig davon brachten am 27.04. schwere Gewitter viel Niederschlag in die südliche Region Sachsen-Anhalts. Örtlich kann es dadurch sicherlich zu Wassererosion gekommen sein.

#### **Monat Mai**

Insgesamt war der Mai 2014 nach dem September 2013 wieder ein verbreitet zu kalter Monat gegenüber dem langjährigen Mittelwert von 1981-2010. Die Summe der Sonnenscheindauer lag um 4 bis 23 % unter dem langjährigen Mittelwert. Die Monatssumme des Niederschlages war mit 50 bis 150 mm seit langen mal wieder verbreitet über dem Monatsoll. Damit ging die lange Reihe der zu trockenen Monate zu Ende!

Besonders die Sommerungen haben vom Niederschlag profitiert, aber auch für den Weizen und für den Roggen dürfte es noch gereicht haben. Inwiefern der Regen für die Wintergerste und den Raps zu spät kam bleibt noch abzuwarten. Ansonsten wurde der Vegetationsvorsprung durch den leicht zu kühlen Mai und durch die vielen Niederschläge Ende Mai ein wenig abgebaut. Während der erste Grünlandschnitt Anfang Mai sehr zeitig erfolgte, war der erste Heuschnitt Mitte/Ende Mai zeitlich recht normal gewesen. Durch den vielen Niederschlag konnte die Bodenfeuchte, vor allem in den oberen Schichten, ein Stückweit wieder aufgefüllt werden.

#### **Monat Juni**

Das thermische Hin-und-Her des Juni 2014 sorgte im Mittel für Temperaturen, die um den Normalwert pendelten. Lediglich in der im Süden des Landes liegenden Weinbauregion an Saale und Unstrut war es etwas zu kühl. Die Sonne schien im Norden des Landes 5-10 Prozent weniger als man es nach den langjährigen Mittelwerten erwarten durfte, dafür war sie in der Mitte und den südlichen Landesteilen in etwa der gleichen Prozentzahl häufiger zu sehen. Beim Niederschlag war das Bild sehr uneinheitlich. Generell waren die nördlichen Landesteile und das Harzgebiet mit 20 bis 70% mehr Niederschlag als normal versorgt worden, während in den anderen Regionen 40 bis 60% der Niederschlagsmenge fehlte. Durch die Temperaturverteilung mit den vergleichsweise vielen recht kühlen Tagen wurde der Vegetationsvorsprung bis zum Monatsende weitgehend abgeschmolzen.

#### **Monat Juli**

Der Juli war warm und feucht. Neben einigen trockenen und heißen Tagen, die gute meteorologische Bedingungen für die Ernte des Wintergetreides und des Winterraps boten, gab es aber auch einige

Tage mit schweren Schauern und Gewittern. Besonders schwere und unwetterartige Schauer und Gewitter gab es vom 08. bis 13. sowie ab den 21. Juli. Lokal kam es zu Erosionsprozessen und zu Überschwemmungen. In der dritten Julidekade konnte infolge der vielen Schauer und Gewitter die Ernte nicht mehr oder nur noch zeitweise fortgesetzt werden. Getreide ging ins Lager und verlor teilweise bereits an Qualität.

### **Monat August**

Insgesamt war der August 2014 kein wirklich schöner Sommermonat – zumindest nicht so, wie man sich als Zeitgenosse den Sommer so vorstellt. Es war um 0,4 bis 1,8 Kelvin kälter als im langjährigen Mittel und zu nass. Damit war der August 2014 seit langem mal wieder ein zu kalter Monat. Auch die Summe der Sonnenscheindauer blieb hinter den Erwartungen zurück. Fast nirgends wurde der langjährige Mittelwert erreicht. Es gab nur rund 6 Sommertage und nur 0 bis 1 heißen Tag. Stellenweise zogen unwetterartige Schauer und Gewitter über das Bundesland hinweg. Dadurch gab es verbreitet Verzögerungen bei der Marktfruchternte mit einhergehenden Qualitätsverlusten. Stellenweise standen Restflächen vom Winterweizen noch bis zum Ende des Monats auf dem Halm! Die Zuckerrüben und der Mais entwickelten sich hingegen gut

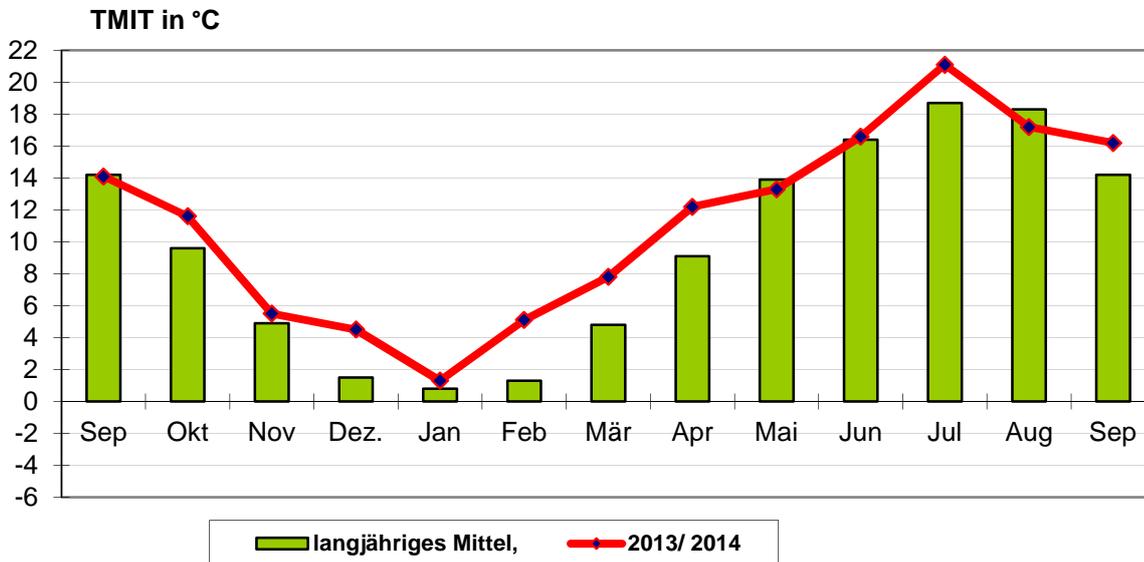
### **Monat September**

Insgesamt war der September 2014 ein etwas zu milder Herbstmonat. Er schloss zwischen 0,8 und 2,0 K zu warm ab. Deutschlands wärmste Orte in dem Berichtsmonat liegen im Berichtsgebiet, denn am 06. September wurden sowohl in Bernburg-Strenzfeld als auch in Dresden-Strehlen die Höchstwerte mit 28,8 Grad C gemessen. Die Sonne schaffte es nur im Norden des Berichtsgebietes, zwischen Altmark und Uckermark, ihr klimatologisches Soll zu erreichen und knapp zu übertreffen. In den übrigen Gebieten waren nur zwei Drittel bis 95 Prozent des Normalwertes registriert worden. Der Niederschlag zeigte sich aufgrund der schauerartigen Struktur sehr unterschiedlich verteilt. Es traten Monatssummen zwischen 30 und über 110 mm auf, damit waren es bezogen auf die Normalwerte 60 bis 200 Prozent und dies zum Teil räumlich sehr eng beieinander.

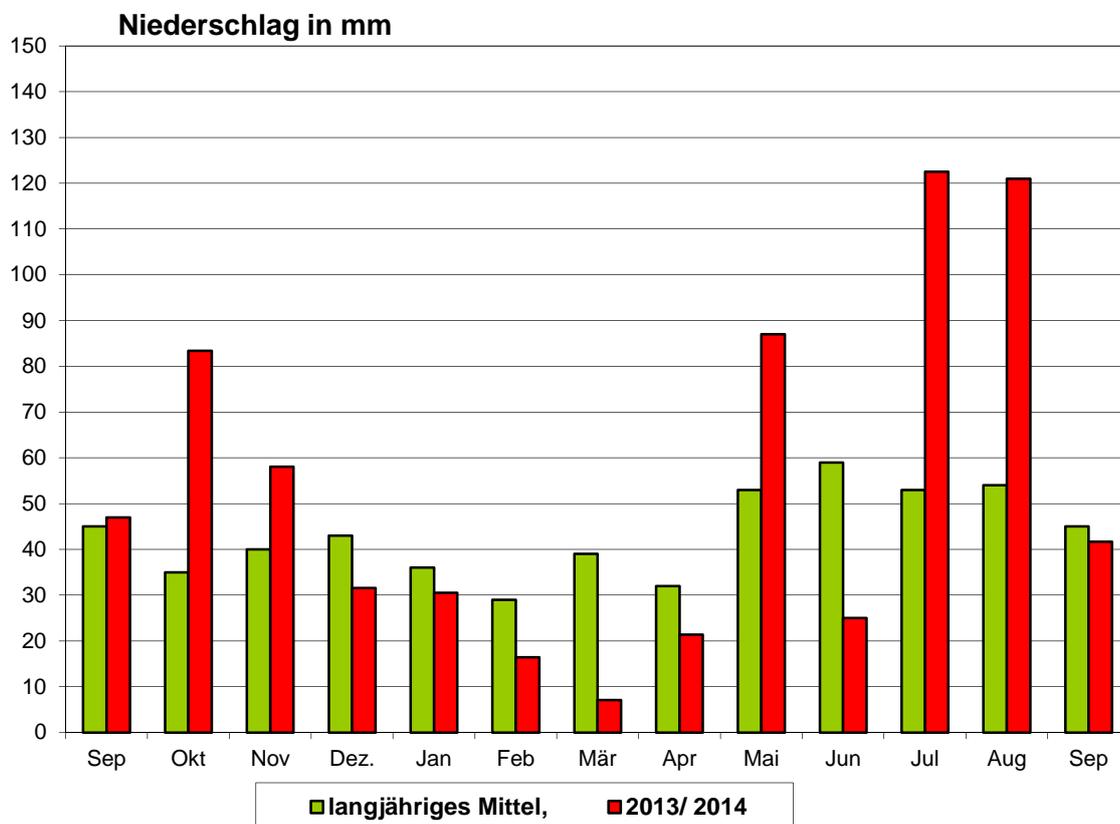
Es kam zu Verzögerungen bei der Herbstsaat, dies konnte aber durch die milden Temperaturen mit einem zügigen Entwicklungstempo wieder ausgeglichen werden. Die für das Wachstum günstigen Temperaturen ließen auch die Insekten und sonstigen tierischen Schaderreger sehr aktiv werden. Die einsetzende Weinlese deutet auf eine hohe Erntemenge hin. Die zu kühle zweite Sommerhälfte lässt offenbar Qualitätswünsche offen.

## Wetterstation Magdeburg

**Monatstemperatur (TMIT) Sept. 2013 bis Sept. 2014 im Vergleich zum langjährigen Mittel (1981-2010)**

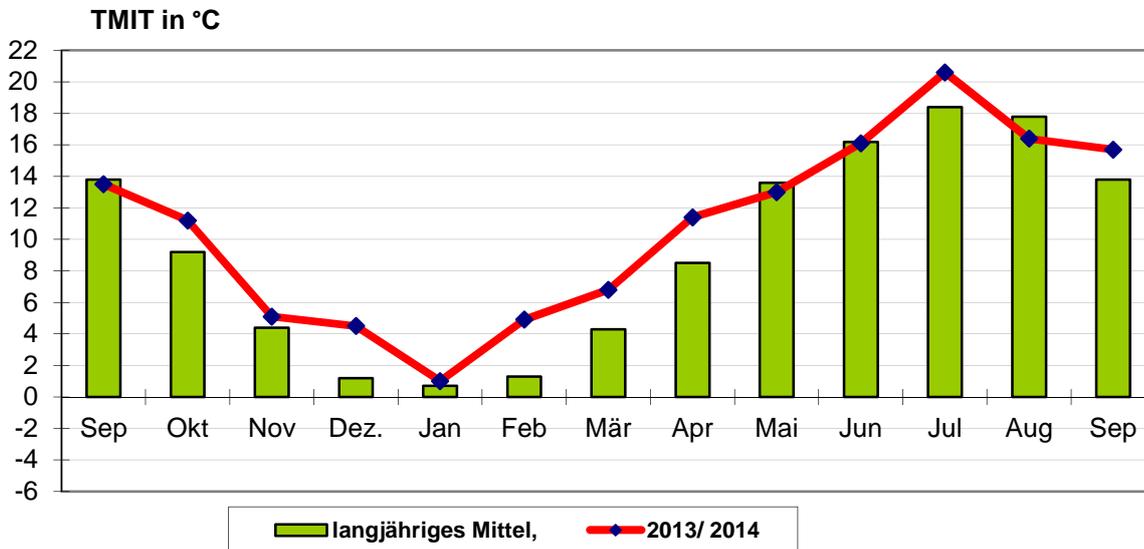


**Monatliche Niederschlagssummen Sept. 2013 bis Sept. 2014 im Vergleich zum langjährigen Mittel (1981 bis 2010)**

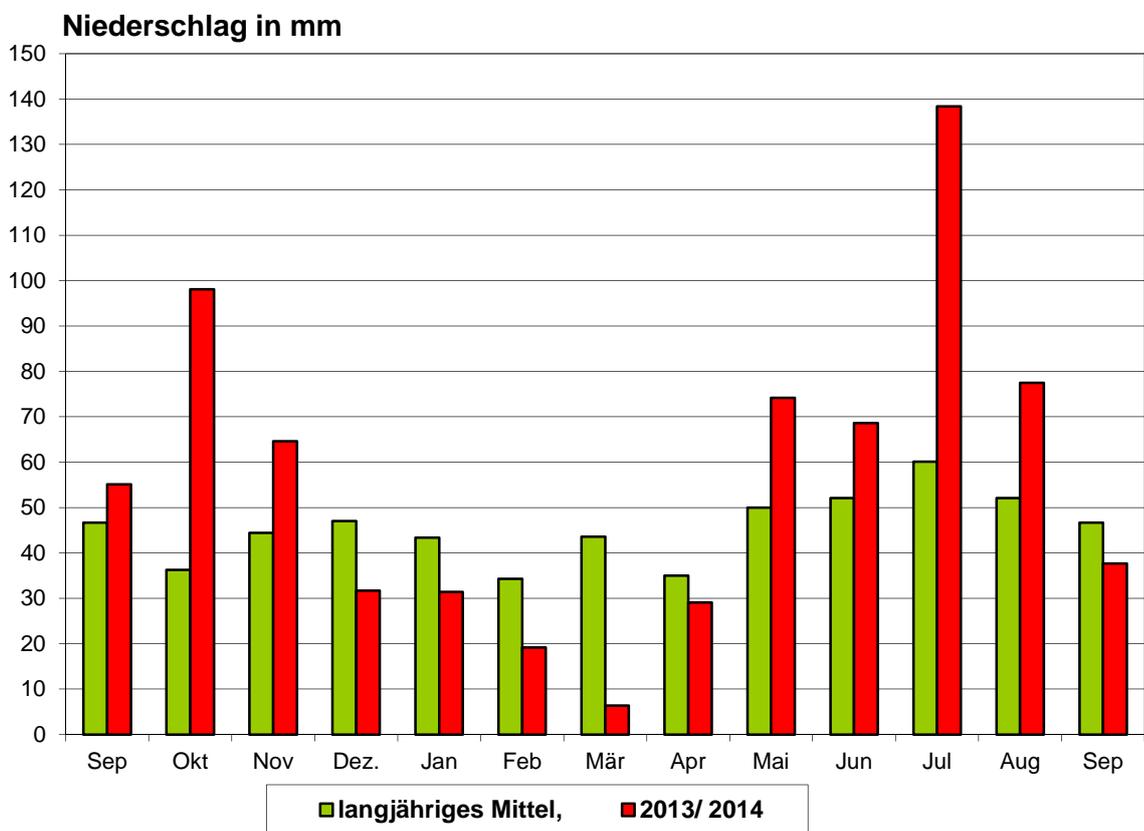


## Wetterstation Gardelegen

**Monatsmitteltemperatur (TMIT) Sept. 2013 bis Sept. 2014 im Vergleich zum langjährigen Mittel (1981-2010)**

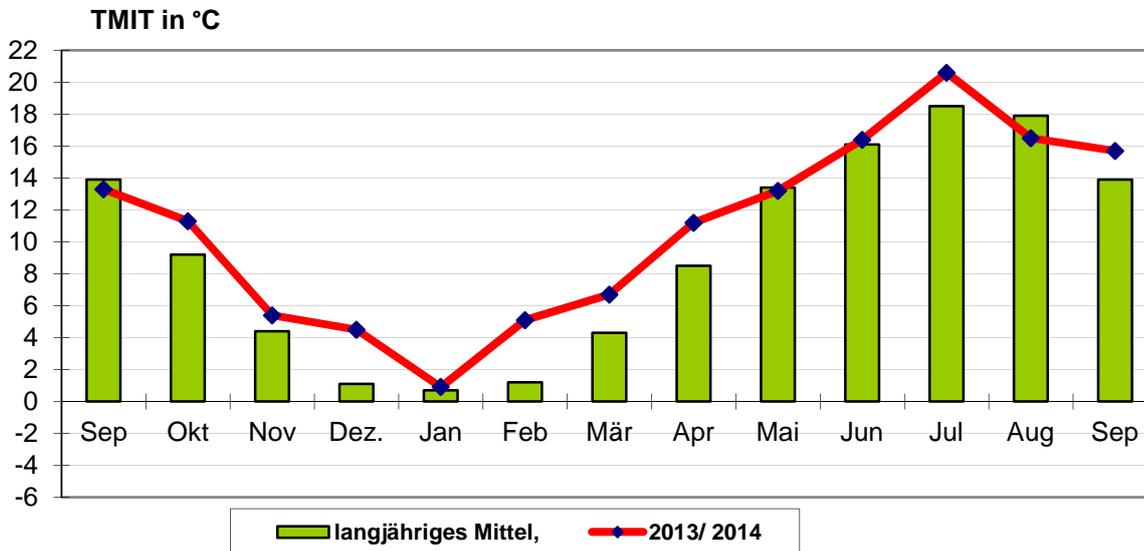


**Monatliche Niederschlagssummen Sept. 2013 bis Sept. 2014 im Vergleich zum langjährigen Mittel (1981 bis 2010)**

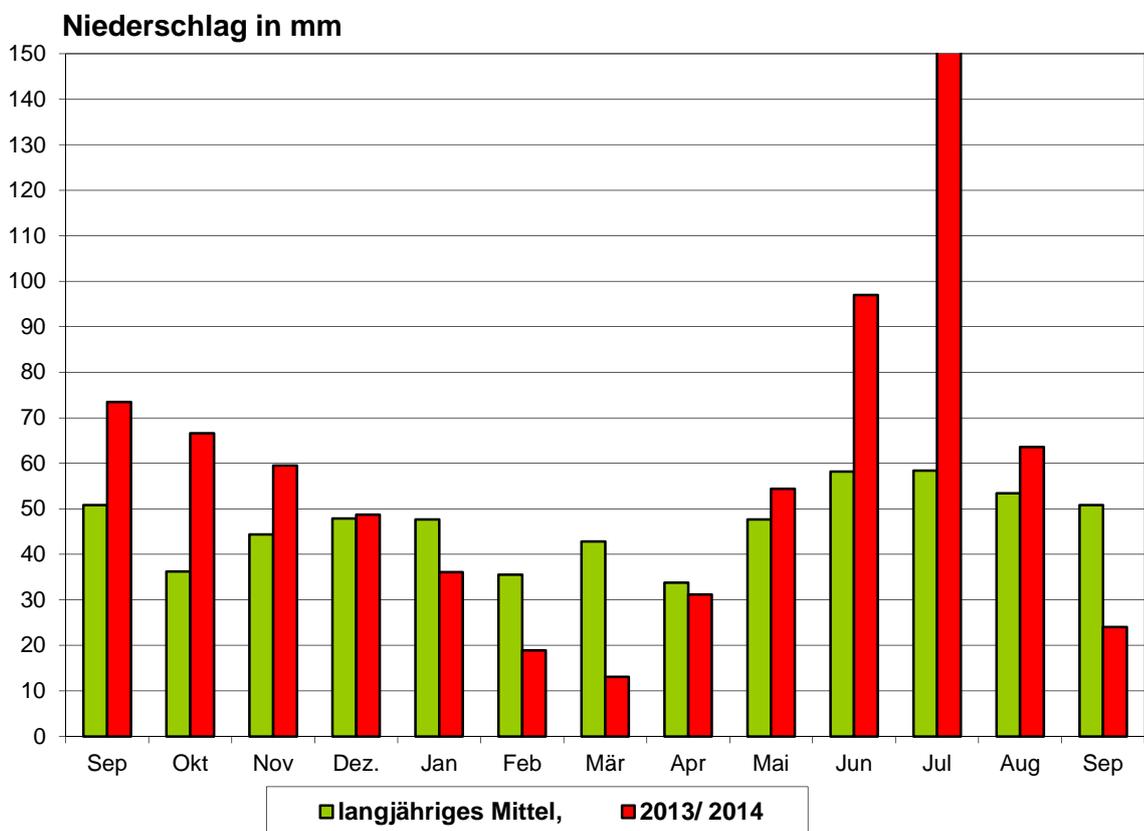


## Wetterstation Seehausen

**Monatsmitteltemperatur (TMIT) Sept. 2013 bis Sept. 2014 im Vergleich zum langjährigen Mittel (1981-2010)**

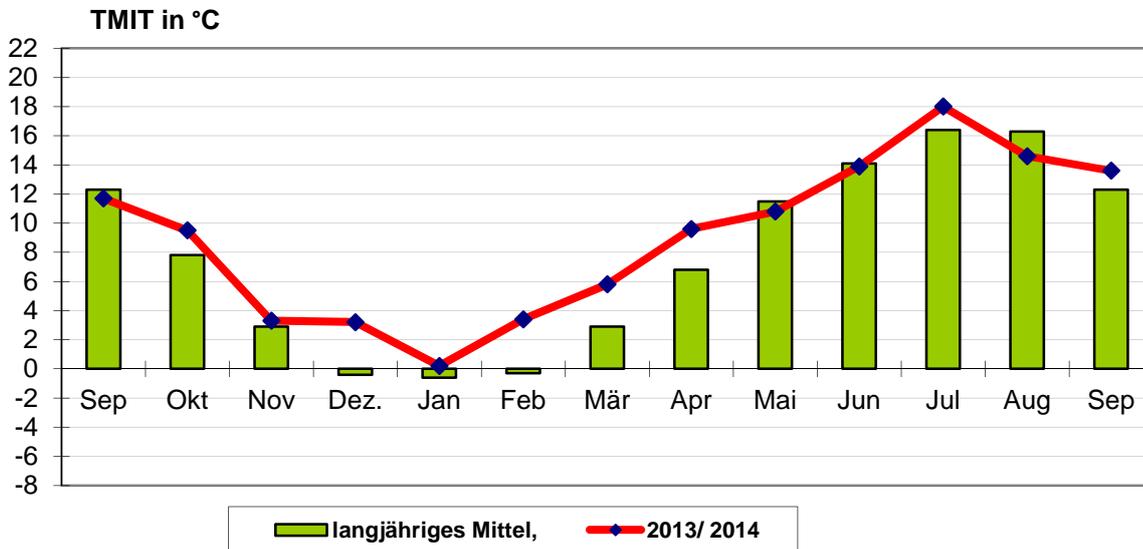


**Monatliche Niederschlagssummen Sept. 2013 bis Sept. 2014 im Vergleich zum langjährigen Mittel (1981 bis 2010)**

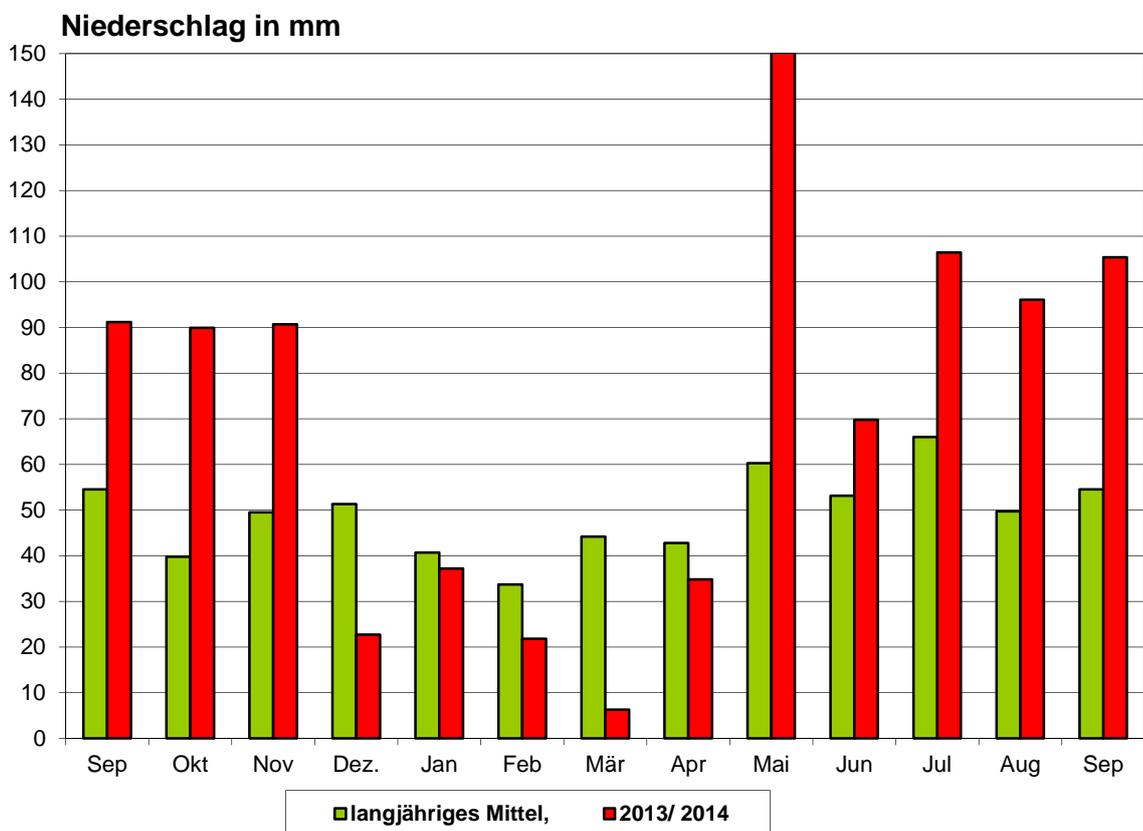


## Wetterstation Harzgerode

### Monatstemperatur (TMIT) Sept. 2013 bis Sept. 2014 im Vergleich zum langjährigen Mittel (1981-2010)

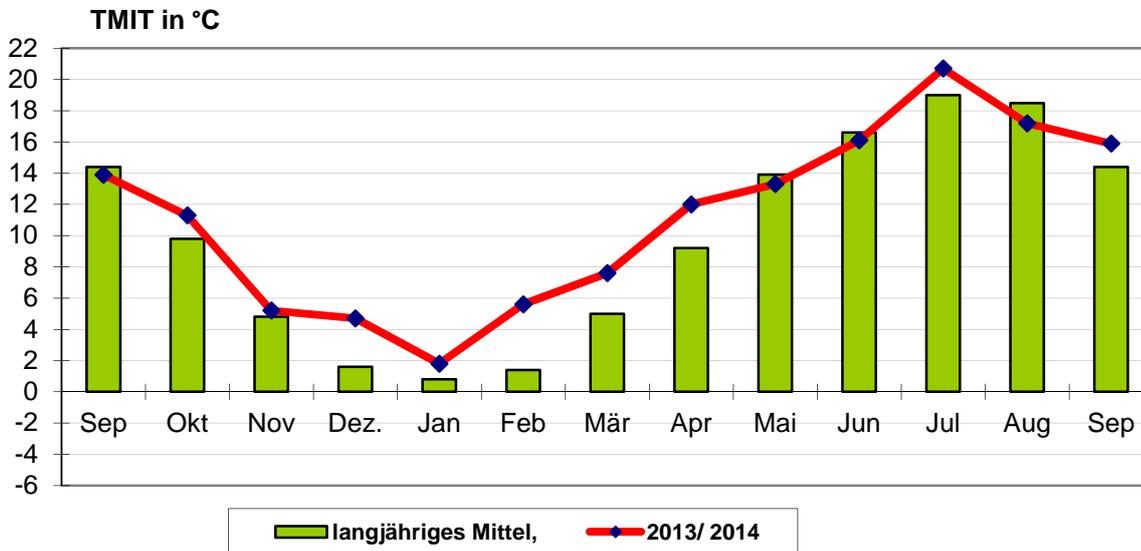


### Monatliche Niederschlagssummen Sept. 2013 bis Sept. 2014 im Vergleich zum langjährigen Mittel (1981 bis 2010)

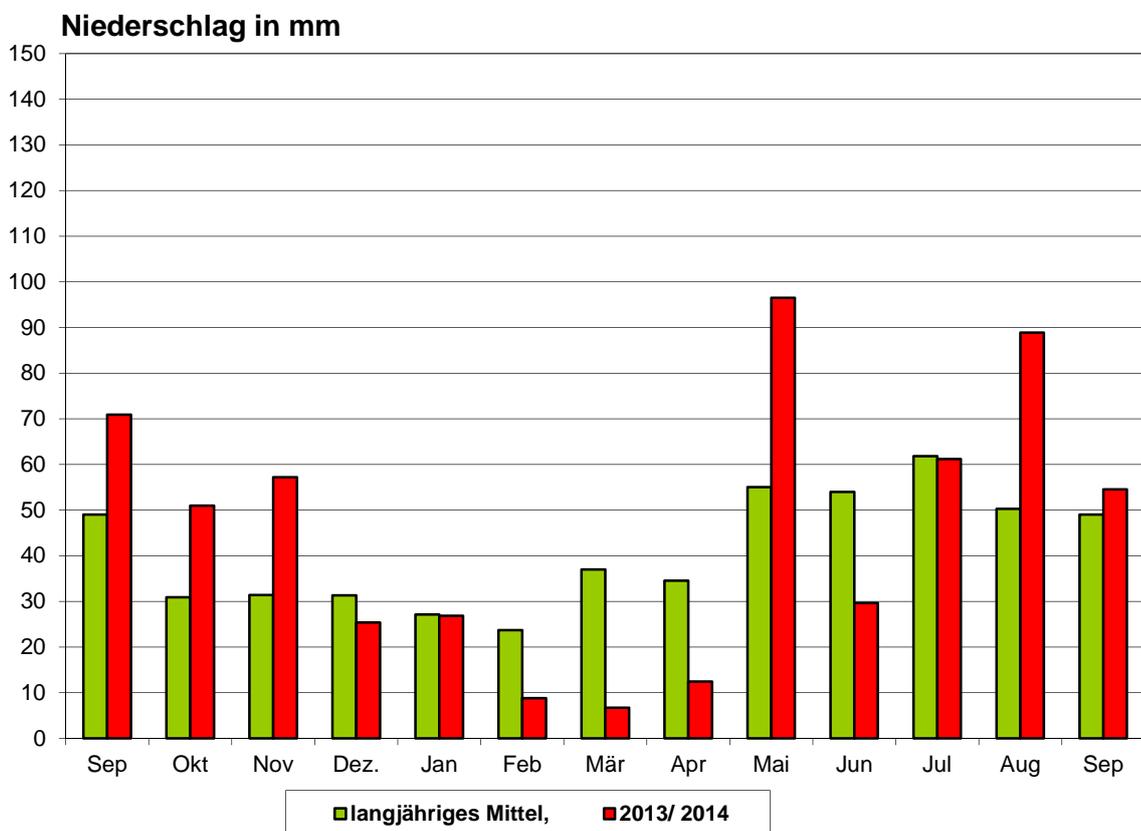


## Wetterstation Halle

### Monatsmitteltemperatur (TMIT) Sept. 2013 bis Sept. 2014 im Vergleich zum langjährigen Mittel (1981-2010)

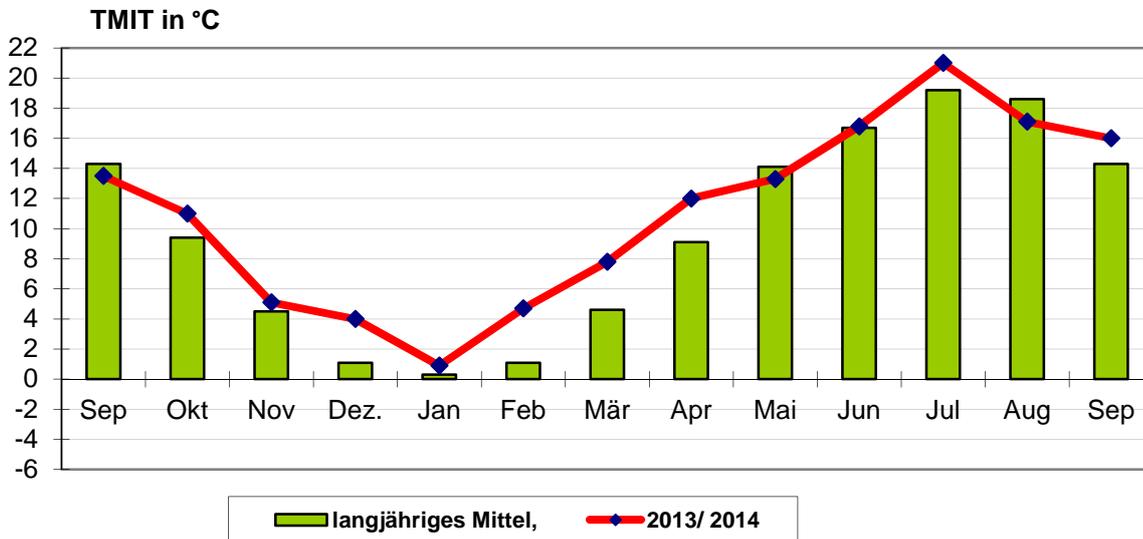


### Monatliche Niederschlagssummen Sept. 2013 bis Sept. 2014 im Vergleich zum langjährigen Mittel (1981 bis 2010)

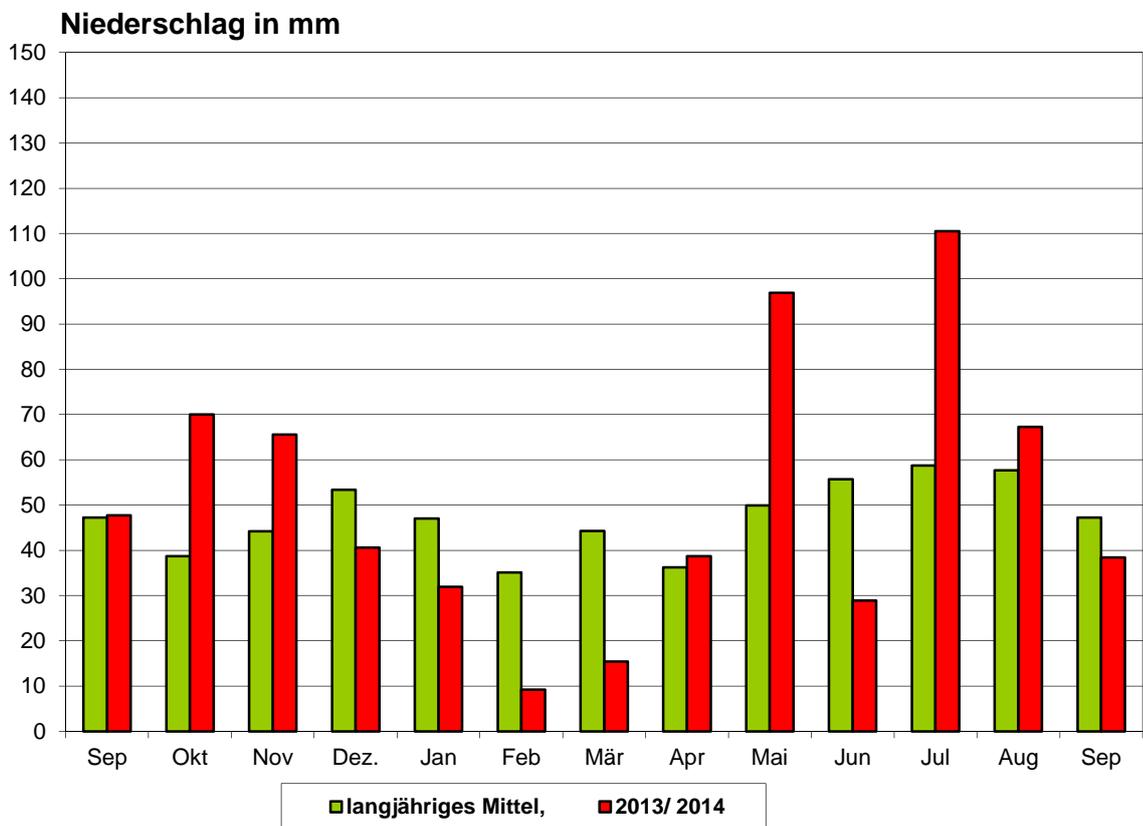


## Wetterstation Wittenberg

**Monatsmitteltemperatur (TMIT) Sept. 2013 bis Sept. 2014 im Vergleich zum langjährigen Mittel (1981-2010)**

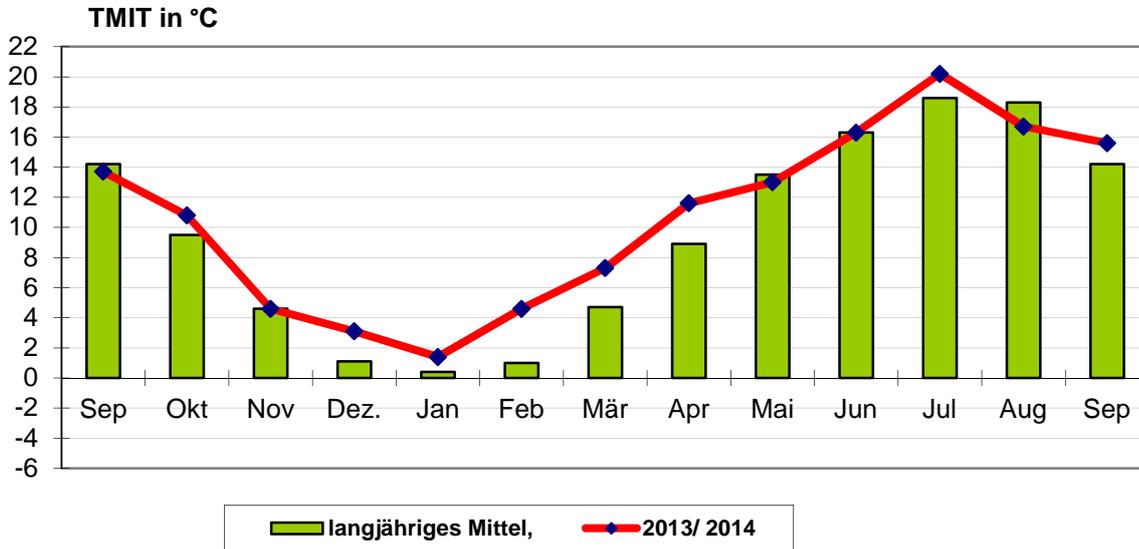


**Monatliche Niederschlagssummen Sept. 2013 bis Sept. 2014 im Vergleich zum langjährigen Mittel (1981 bis 2010)**

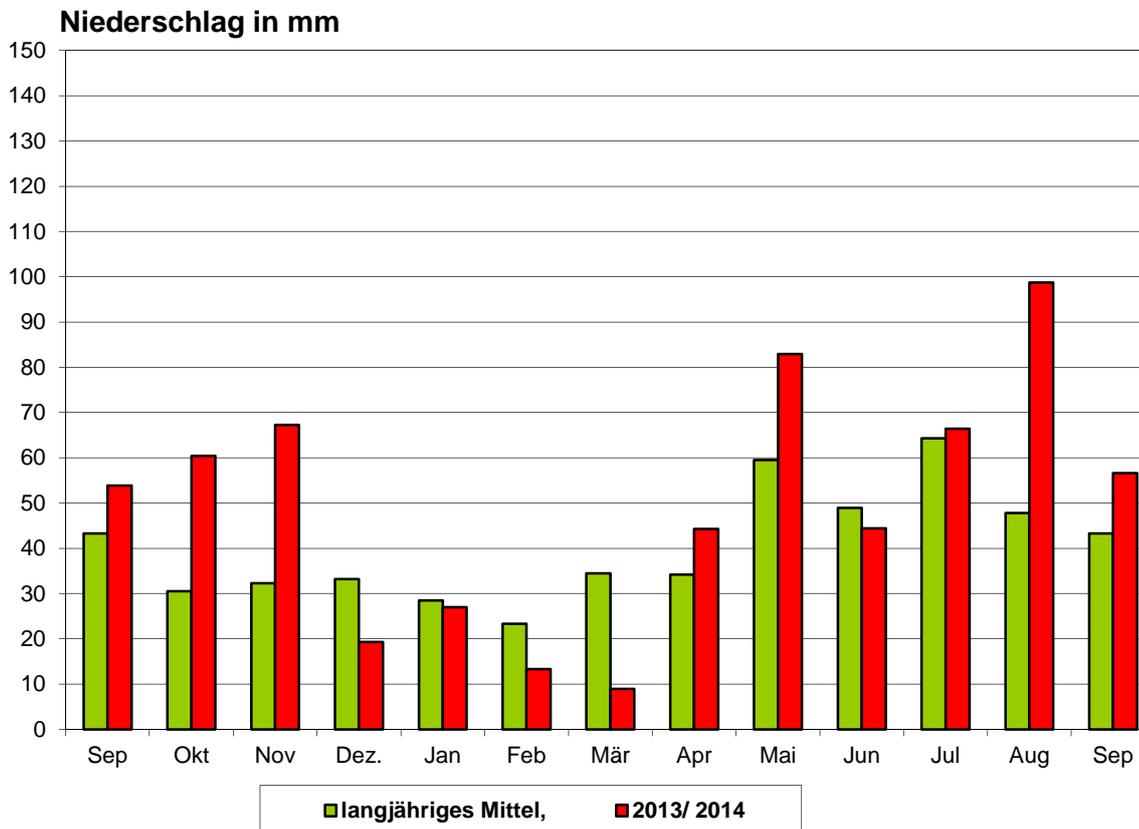


## Wetterstation Artern

**Monatsmitteltemperatur (TMIT) Sept. 2013 bis Sept. 2014 im Vergleich zum langjährigen Mittel (1981-2010)**

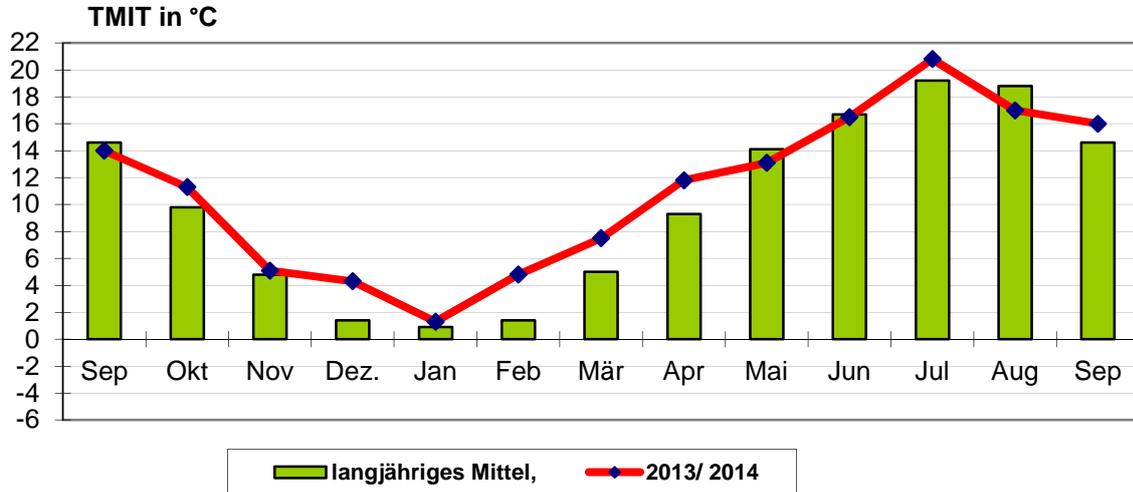


**Monatliche Niederschlagssummen Sept. 2013 bis Sept. 2014 im Vergleich zum langjährigen Mittel (1981 bis 2010)**

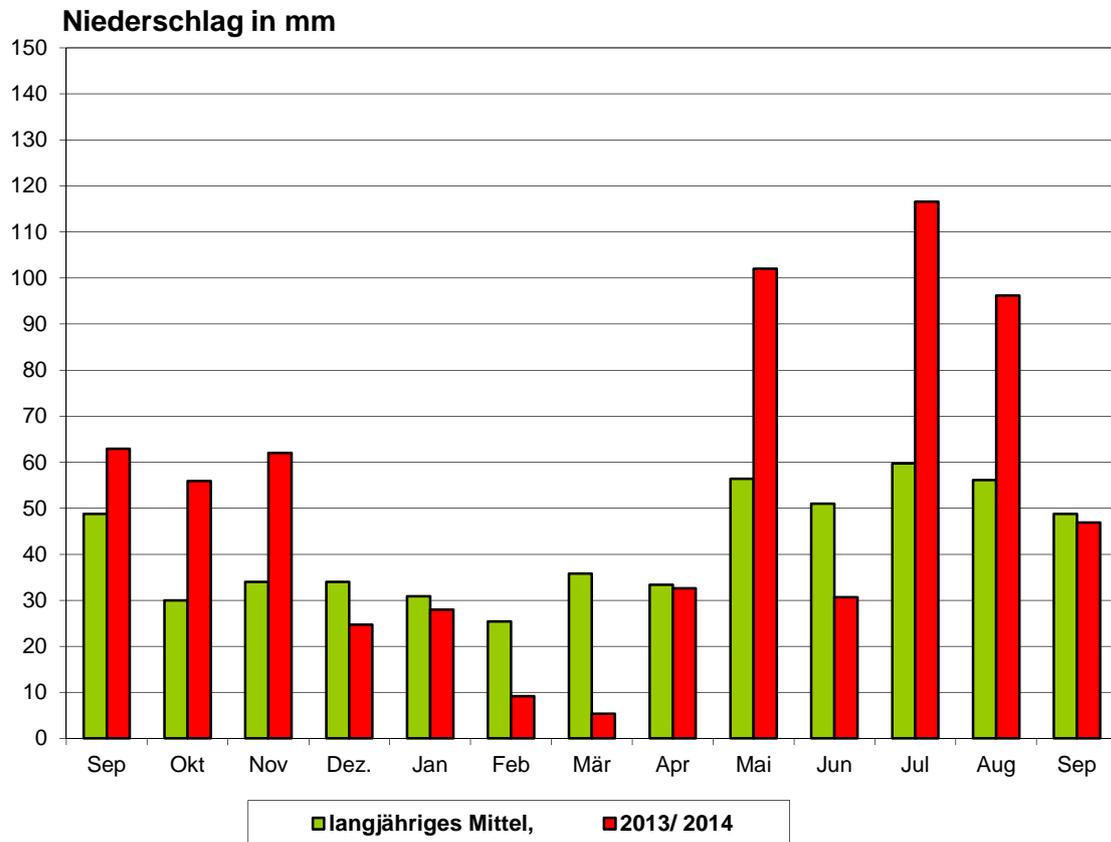


## Wetterstation Bernburg

**Monatsmitteltemperatur (TMIT) Sept. 2013 bis Sept. 2014 im Vergleich zum langjährigen Mittel (1981-2010)**



**Monatliche Niederschlagssummen Sept. 2013 bis Sept. 2014 im Vergleich zum langjährigen Mittel (1981 bis 2010)**



## Legende

### Zielorganismus Unkräuter

Bereich	Code	Bezeichnung
Zielorganismus	AGRSS	Quecke;Agropyron GAERTN. spec.
Zielorganismus	AMARE	Amarant, Zurueckgebogener;Amaranthus retroflexus L.
Zielorganismus	APESS	Windhalm;Apera ADANS. spec.
Zielorganismus	BOTTPO	Botrytis rot of garlic;Botryotinia porri (VAN BEYMA) WHETZEL
Zielorganismus	BRSNN	Raps;Brassica napus L. ssp. napus
Zielorganismus	CAPBP	Hirtentaeschelkraut, Gemeines;Capsella bursa-pastoris (L.) MEDIK.
Zielorganismus	CHEAL	Gaensefuss, Weisser;Chenopodium album L.
Zielorganismus	CHEGL	Gaensefuss, Graugruener;Chenopodium glaucum L.
Zielorganismus	CHEHY	Gaensefuss, Bastard-;Chenopodium hybridum L.
Zielorganismus	CIRAR	Kratz-Distel, Acker-;Cirsium arvense (LINNAEUS) SCOPOLI
Zielorganismus	ECHCG	Huehnerhirse, Gemeine;Echinochloa crus-galli (L.) P.BEAUV.
Zielorganismus	EPHHE	Wolfsmilch, Sonnen-;Euphorbia helioscopia L.
Zielorganismus	FUMOF	Erdrauch, Gemeiner;Fumaria officinalis L.
Zielorganismus	FUMSS	Erdrauch;Fumaria L. spec.
Zielorganismus	GALSS	Labkraut;Galium L. spec.
Zielorganismus	LAMAM	Taubnessel, Stengelumfassende;Lamium amplexicaule L.
Zielorganismus	LAMSS	Taubnessel;Lamium L. spec.
Zielorganismus	MERSS	Bingelkraut;Mercurialis L. spec.
Zielorganismus	NNNGG	Getreide;Cereal plants
Zielorganismus	NNNNN	Nutzpflanzen;Useful plants
Zielorganismus	POAAN	Rispengras, Einjaehriges;Poa annua L.
Zielorganismus	POLAV	Knoeterich, Vogel-;Polygonum aviculare L.
Zielorganismus	POLCO	Knoeterich, Winden-;Polygonum convolvulus L.
Zielorganismus	POLPE	Knoeterich, Floh-;Polygonum persicaria L.
Zielorganismus	POLTO	Knoeterich, Filziger;Polygonum tomentosum SCHRANK
Zielorganismus	PORSS	Portulak;Portulaca L. spec.
Zielorganismus	SCFSS	Besenkraut;Scoparia L. spec.
Zielorganismus	SENVJ	Greiskraut, Klebriges;Senecio viscosus L.
Zielorganismus	SENVU	Kreuzkraut, Gemeines;Senecio vulgaris L.
Zielorganismus	SOLNI	Nachtschatten, Schwarzer;Solanum nigrum L.
Zielorganismus	SONAR	Gaensedistel, Acker-;Sonchus arvensis LINNAEUS
Zielorganismus	SONSS	Gaensedistel;Sonchus L. spec.
Zielorganismus	STEME	Sternmiere, Vogel-;Stellaria media (L.) VILL./CYR.
Zielorganismus	STEMSP	Schwärzepilze;Stemphylium spp.
Zielorganismus	THLAR	Hellerkraut, Acker-;Thlaspi arvense L.
Zielorganismus	TTTTT	Schadpflanzen;Weed plants
Zielorganismus	VERAG	Ehrenpreis, Acker-;Veronica agrestis L.
Zielorganismus	VERSS	Ehrenpreis;Veronica L. spec.
Zielorganismus	VIOAR	Stiefmuetterchen, Acker-;Viola arvensis MURR.

### Phytotox

Bereich	Code	Bezeichnung
Symptom	AD	Phyto. Ausdünnung
Symptom	AH	Phyto. Aufhellung
Symptom	PHYTO	Phytotox
Symptom	VAE	Phyto. Verätzung
Symptom	WD	Phyto. Wuchsdeform.
Symptom	WH	Phyto. Wuchshemmung

## Einheiten

Bereich	Code	Bezeichnung
Bezug	HA	Hektar
Einheit Aufwand	KG/HA	kg/ha
Einheit Aufwand	L/HA	l/ha
Bezug	PROBE	Probe
Methode	GEWKG	Gew. kg
Methode	M%	Messen %
Methode	S%	Schätzen %
Methode	S%HFK	Schätzen % Befallshäufigk.
Methode	S%UDG	Unb. DG %, Beh. Wirk. %
Methode	@	@

## Code

Bereich	Code	Bezeichnung
Symptom	FEUCHT	Feuchte
Symptom	BEFALL	Befall
Symptom	BXFALL	Blattfall
Symptom	KRANK	Krank
Symptom	SNK	SNK-Test
Symptom	WIRK	Wirkung
Objekt	PROD	Ernteprodukt
Objekt	PX	Pflanze
Bezug	EP	Parzelle
Symptom	BXGRUE	Grüne Blattfl.
Symptom	DG	Bedeckungsgrad
Symptom	ERTRAG	Ertrag
Symptom	ESBBCH	BBCH
Methode	BBCH	BBCH
Beh.-Zeitpunkt	NA	nach dem Auflauf
Beh.-Zeitpunkt	NS	nach der Saat/Pflanzung
Beh.-Zeitpunkt	VA	vor dem Auflauf



Versuchbesichtigung 03.07.2014



Versuchsbericht		LW-K-14-GE-H-01, 2014, 1LHSAN0114										13.11.2014	
<b>1. Versuchsdaten</b>		Verträglichkeit von Herbiziden in Anis (Früchte und Samen)										GEP Ja	
Richtlinie		AK Lück Unkräuter an Gemüse										Freiland	
Versuchsort		SACHSEN-ANHALT, Bernburg-Strenzfeld, Bernburg											
Kultur, Sorte, Anlage		Anis, k.A., Blockanlage 1-faktoriell											
Saat/Pflanzung, Bodenart		09.04.2014, schluffiger Lehm											
<b>2. Versuchsglieder</b>													
Anwendungsform		SPRITZEN		SPRITZEN									
Datum, Zeitpunkt		16.04.2014,VA		22.04.2014,VA									
BBCH (von/Haupt/bis)		0/0/0		0/0/0									
Temperatur, Wind		12,7,NO		18,9,SO									
Niedersch., Bod.-Feuchte		,feucht		,trocken									
Wasseraufwand		400 L/HA		400 L/HA									
1 Kontrolle													
2 BCP-255-H		1,8 l/ha											
3 Devrinol FL		0,85 l/ha											
4 Quickdown				0,4 l/ha									
Toil				1 l/ha									
<b>3. Ergebnisse</b>													
28.04.2014													
Symptom		PHYTO	AH	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK
Zielorganismus		NNNNN	NNNNN	CHEAL	VIOAR	POLCO	LAMAM	POLAV	AMARE	SOLNI	SONAR	THLAR	VERSS
1 Kontrolle				1	0,5	1	0,75	0,5	1	1	0,75	0,5	1
2 BCP-255-H		20	20	100		100	100	100	100				
3 Devrinol FL		0		100	66,67	0	80	100	48,75	0	0	0	40
4 Quickdown + Toil		0		100		100	100	100	99,50				
06.05.2014													
Symptom		PHYTO	AH	VAE	DG								
Zielorganismus		NNNNN	NNNNN	NNNNN	TTTTT								
1 Kontrolle					1								
2 BCP-255-H		17	15	2									
3 Devrinol FL		0											
4 Quickdown + Toil		0											
14.05.2014													
Symptom		PHYTO	AH	DG	WIRK	WIRK							
Zielorganismus		NNNNN	NNNNN	TTTTT	CHEAL	VIOAR	POLCO	LAMAM	POLAV	AMARE	SOLNI	SONAR	THLAR
1 Kontrolle				3,5	1	1	1	1	1	1	1	1	1
2 BCP-255-H		12,5	12,5		100	100	100	100	100	100	100	100	100
3 Devrinol FL		0			0	0	0	0	0	0	0	0	0
4 Quickdown + Toil		0			75	0	0	85	0	100	37,5	0	100
14.05.2014													
Symptom		WIRK	WIRK	WIRK	WIRK								
Zielorganismus		VERSS	EPHHE	CHEHY	POLTO								
1 Kontrolle		1											
2 BCP-255-H		100	0	20	20								
3 Devrinol FL		0											
4 Quickdown + Toil		100		0	0								
21.05.2014													
Symptom		PHYTO	AH										
Zielorganismus		NNNNN	NNNNN										
2 BCP-255-H		5,75	5,75										
3 Devrinol FL		0											
4 Quickdown + Toil		0											

26.05.2014										
Symptom	PHYTO	AH	WIRK							
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	CHEAL	VIOAR	POLCO	LAMAM	AMARE	SOLNI	VERSS	
2 BCP-255-H	4	4	100	100	100	100	100	100	100	
3 Devrinol FL	0									
4 Quickdown + Toil	0									

02.06.2014										
Symptom	PHYTO	AH	WH							
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN							
2 BCP-255-H	9	1	8							
3 Devrinol FL	0									
4 Quickdown + Toil	0									

13.08.2014										
Symptom		ERTRAG								
Zielorganismus		dt/ha	NNNNN							
1 Kontrolle		2,42								
2 BCP-255-H		2,85								
3 Devrinol FL		2,35								
4 Quickdown + Toil		2,73								

#### 4. Zusammenfassung

Die Aussaat vom Anis fiel in einen Zeitraum, in dem es immer wieder feucht war. So fielen in den ersten Tagen nach der Aussaat je Tag 1-2 mm, am 5. Tag nach der Aussaat sogar 6 mm. Dazu waren die Temperaturen sehr mild, was zu einem zügigen Auflaufen der Kultur führte. Konkret bedeutete dies, dass 13 Tage nach der Aussaat die Kultur aufgelaufen war. Das VG 2 (Prüfmittel BCP-255-H) führte zu phytotoxischen Schäden, welche auch bis zum 02.06.2014 nicht verwachsen waren. Die Pflanzen im VG 2 waren noch zurück. Auf der anderen Seite war die Unkrautwirkung sehr langanhaltend bis zum 02.06.2014. Die phytotoxischen Schäden wirkten sich nicht negativ auf den Ertrag aus.

Der Versuch wurde am 15.05. und 03.06.2014 mit Ausnahme der A-Wiederholungen mechanisch bereinigt. Die Bereinigung der A-Wdh. erfolgte erst nach dem Feldtag am 12.06.14. Die A-Wdh. ist nicht in die Ertragsberechnung eingeflossen.

Die Unkrautwirkung hielt bei VG 4 (Quickdown + Toil) nur kurze Zeit vor und war bei VG 3 (Devrinol FL) nicht vorhanden. Bei diesen VG traten keine Schäden auf.

**Baldrian**  
Versuchsglied 2

Basta



Versuchsglied 3

BCP259H



Versuchsbericht		LW-K-14-TK-H-02, 2014, 1LHSBA0114				13.11.2014			
<b>1. Versuchsdaten</b>		Verträglichkeit/Herbiziden/Baldrian (Teekraut) gesät Wurzel				GEP Ja			
Richtlinie		AK Lück Unkräuter an Gemüse				Freiland			
Versuchsort		SACHSEN-ANHALT, Bernburg-Strenzfeld, Bernburg							
Kultur, Sorte, Anlage		Baldrian, Anthos, Blockanlage 1-faktoriell							
Saat/Pflanzung, Bodenart		08.04.2014, schluffiger Lehm							
<b>2. Versuchsglieder</b>									
Anwendungsform	SPRITZEN	SPRITZEN	SPRITZEN						
Datum, Zeitpunkt	22.04.2014,VA	03.06.2014,NA	26.06.2014,NA						
BBCH (von/Haupt/bis)	09/09/10	12/14/23	12/14/24						
Temperatur, Wind	15,3,SO	20,5	20,3						
Niederschlag, Bod.-Feuchte	,feucht	,trocken	,trocken						
Wasseraufwand	400 L/HA	400 L/HA	400 L/HA						
1 Kontrolle									
2 Basta	3 l/ha								
3 BCP-259-H	1,25 l/ha								
4 Kerb FLO	1,25 l/ha								
5 Devrinol FL	0,85 l/ha								
6 Stomp Aqua	1,5 l/ha		1,5 l/ha						
7 Stomp Aqua	0,75 l/ha	0,75 l/ha	0,75 l/ha						
8 Quickdown	0,4 l/ha								
Toil	1 l/ha								
9 Goltix Gold			1 l/ha						
Oleo FC			1 l/ha						
10 Spectrum			1,2 l/ha						
<b>3. Ergebnisse</b>									
06.05.2014									
Symptom	PHYTO	VAE							
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN							
2 Basta	17,5								
3 BCP-259-H	2	2							
4 Kerb FLO	0								
5 Devrinol FL	0								
6 Stomp Aqua	0								
7 Stomp Aqua	0								
21.05.2014									
Symptom	PHYTO	AH							
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN							
2 Basta	2	2							
3 BCP-259-H	2	2							
4 Kerb FLO	0								
5 Devrinol FL	0								
6 Stomp Aqua	0								
7 Stomp Aqua	0								
8 Quickdown + Toil	0								
11.07.2014									
Symptom	PHYTO								
Zielorganismus	NNNNN								
2 Basta	0								
3 BCP-259-H	0								
4 Kerb FLO	0								
5 Devrinol FL	0								
6 Stomp Aqua	0								
7 Stomp Aqua	0								
8 Quickdown + Toil	0								
9 Goltix Gold + Oleo FC	0								
10 Spectrum	0								

#### **4. Zusammenfassung**

Die Aussaat des Baldrians fiel in einen Zeitraum, in dem es immer wieder feucht war. So fielen in den ersten Tagen nach der Aussaat je Tag 1-2 mm, am 6. Tag nach der Aussaat sogar 6 mm. Dazu waren die Temperaturen sehr mild, was zu einem zügigen Auflaufen der Kultur führte. Konkret bedeutete dies, dass 16 Tage nach der Aussaat die Kultur aufgelaufen war. Die Feuchtigkeit führte allerdings auch dazu, dass die VA Behandlungen etwas spät appliziert wurden, so waren in VG 2 (Basta) und 3 (Prüfmittel BCP-259-H) Schäden zu sehen.

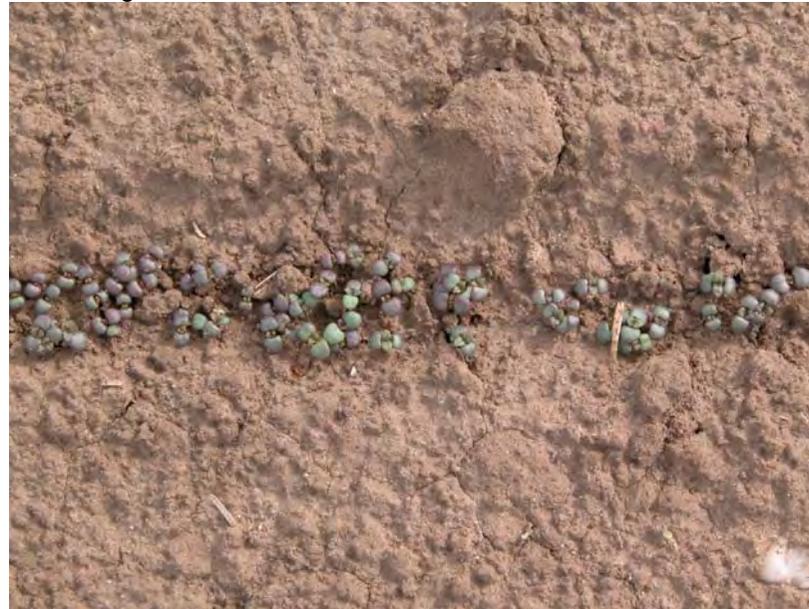
Der Versuch konnte am 11.07. nur Stichprobenweise kontrolliert werden, da keine Bereinigung erfolgte, somit das Unkraut zu groß war und die Kultur verdeckte.

Ziel war die Testung geeigneter Herbizide für das Saatverfahren von Baldrian.  
Die Ergebnisse sollten weiter für das Saatverfahren geprüft werden.

**Bohnekraut**  
Versuchsglied 1 UK



Versuchsglied 2    BCP255    06.05.14



Versuchsbericht		LW-K-14-FK-H-02, 2014, 1LHSBO0114										13.11.2014	
<b>1. Versuchsdaten</b>		Verträglichkeit von Herbiziden in Bohnenkraut (frische Kräuter)										GEP Ja	
Richtlinie		AK Lück Unkräuter an Gemüse										Freiland	
Versuchsort		SACHSEN-ANHALT, Bernburg-Strenzfeld, Bernburg											
Kultur, Sorte, Anlage		Bohnenkraut, Einj. Blatt, Blockanlage 1-faktoriell											
Saat/Pflanzung, Bodenart		08.04.2014, schluffiger Lehm											
<b>2. Versuchsglieder</b>													
Anwendungsform		SPRITZEN		SPRITZEN		SPRITZEN		SPRITZEN		SPRITZEN			
Datum, Zeitpunkt		16.04.2014,VA		29.04.2014,NA		13.05.2014,NA		20.05.2014,NA		03.06.2014,NA			
BBCH (von/Haupt/bis)		0/0/0		10/10/10		12/12/14		14/16/18		18/22/25			
Temperatur, Wind		11,4,W		17,8		14,5,NO		18,7		20,5			
Niederschlag, Bod.-Feuchte		,feucht		,trocken		,feucht		,feucht		,trocken			
Wasseraufwand		400 L/HA		400 L/HA		400 L/HA		400 L/HA		400 L/HA			
1 Kontrolle													
2 BCP-255-H		1,8 l/ha											
3 Devrinol FL		0,85 l/ha											
4 Shark		1 l/ha											
6 Lentagran WP								0,75 kg/ha					
7 Bandur				0,5 l/ha		0,5 l/ha				0,5 l/ha			
<b>3. Ergebnisse</b>													
<b>28.04.2014</b>													
Symptom		PHYTO	AH										
Zielorganismus		NNNNN	NNNNN										
2 BCP-255-H		10	10										
3 Devrinol FL		0											
4 Shark		0											
<b>06.05.2014</b>													
Symptom		PHYTO	AH	DG									
Zielorganismus		NNNNN	NNNNN	TTTTT									
1 Kontrolle				3									
2 BCP-255-H		3,5	3,5										
3 Devrinol FL		0											
4 Shark		0											
7 Bandur + Bandur		0,25											
<b>12.05.2014</b>													
Symptom		PHYTO	AH	DG	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK
Zielorganismus		NNNNN	NNNNN	TTTTT	AMARE	CHEAL	LAMAM	POLAV	POLCO	SOLNI	THLAR	VERSS	VIOAR
1 Kontrolle				5	1	1							
2 BCP-255-H		1	1		100	100	100			100	100	100	100
3 Devrinol FL		0											
4 Shark		0											
7 Bandur + Bandur				3	100	40	100	0	25	10	100	35	82,5
<b>12.05.2014</b>													
Symptom		WIRK	WIRK										
Zielorganismus		POLTO	CHEGL										
1 Kontrolle		1											
2 BCP-255-H		20											
7 Bandur + Bandur			86,25										

14.05.2014											
Symptom	DG	DG	DG	DG	DG	DG	DG	DG	DG		
Zielorganismus	TTTTT	CHEAL	CHEHY	LAMAM	POLAV	POLCO	THLAR	VERSS	VIOAR		
6 Lentagran WP	10	3	1	2	1	1	1	2	1		
7 Bandur + Bandur									1		
21.05.2014											
Symptom	PHYTO	AH	WD	WH	WIRK	WIRK	WIRK	DG	DG		
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	AMARE	CHEAL	LAMAM	POLAV	SOLNI		
2 BCP-255-H	0,75	0,75			100	100	100				
3 Devrinol FL	0										
4 Shark	0										
6 Lentagran WP	0										
7 Bandur + Bandur	12,5		5	7,5	100		100	1	1		
26.05.2014											
Symptom	DG	WIRK	DG	WIRK	DG	WIRK	DG	WIRK	DG	WIRK	
Zielorganismus	CHEAL	CHEAL	POLAV	POLAV	SOLNI	SOLNI	VERSS	VERSS	VIOAR	VIOAR	
7 Bandur + Bandur	0,25	99,5	1,25	0	1	5	0,5	97,5	1	80	
02.06.2014											
Symptom	PHYTO	WH									
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN									
2 BCP-255-H	10	10									
3 Devrinol FL	0	0									
4 Shark	0	0									
6 Lentagran WP	0	0									
7 Bandur + Bandur	5	5									
23.07.2014											
Symptom		ERTRAG									
Zielorganismus		dt/ha	NNNNN								
1 Kontrolle		79,42									
2 BCP-255-H		74,42									
3 Devrinol FL		78,89									
4 Shark		77,50									
6 Lentagran WP		77,07									
7 Bandur + Bandur		65,07									
4. Zusammenfassung											
im VG 5 wurde Quickdown+Toil im KVA nicht behandelt - Kultur war bereits aufgelaufen											
Der Versuch wurde am 15.05.2014 und 03.06.2014 mit Ausnahme der A-Wiederholungen mechanisch bereinigt. Die Bereinigung der A-Wdh. erfolgte erst nach dem Feldtag am 12.06.2014. Die A-Wdh. ist nicht in die Ertragsberechnung eingeflossen.											
Die Aussaat des Bohnenkrautes fiel in einen Zeitraum, in dem es immer wieder feucht war. So fielen in den ersten 3 Tagen nach der Aussaat je Tag 1-2 mm. Dazu waren die Temperaturen sehr mild, was zu einem zügigen Auflaufen der Kultur führte. Konkret bedeutete dies, dass 15 Tage nach der Aussaat die Kultur aufgelaufen war. Ziel des Versuchs war die Prüfungen von VA-Herbiziden als Ersatz für BASTA und die Prüfung der Eignung von Bandur und Lentagran WP im NA-Verfahren.											
Im VA wurden die VG 2 (BCP-255-H), 3 (Devrinol FL) und 4 (Shark) behandelt. Dabei verursachte VG 2 phytotoxische Schäden, welche auch bis zum 02.06.2014 nicht verwachsen waren und sich in einer Wuchshemmung äußerte. Dies hat sich nicht negativ auf den Ertrag ausgewirkt. VG 3 und 4 waren gut verträglich. Bei den Nachauflaufbehandlungen führte die zweimalige Anwendung von Bandur im VG 7 kurzzeitig zu einer Wuchshemmung. Dies zeigte sich in einem geringeren Ertrag. VG 6 (Lentagran WP) war gut verträglich und sollte in Zukunft in einer Spritzfolge getestet werden.											

Dill



Versuchsbericht		LW-K-14-FK-H-03, 2014, 1LHSDI0114										14.11.2014	
<b>1. Versuchsdaten</b>		Verträglichkeit von Herbiziden in Dill (frische Kräuter)										GEP Ja	
Richtlinie	AK Lück Unkräuter an Gemüse										Freiland		
Versuchsort	SACHSEN-ANHALT, Bernburg-Strenzfeld, Bernburg												
Kultur, Sorte, Anlage	Dill, Herkules, Blockanlage 1-faktoriell												
Saat/Pflanzung, Bodenart	09.04.2014, schluffiger Lehm												
<b>2. Versuchsglieder</b>													
Anwendungsform	SPRITZEN	SPRITZEN											
Datum, Zeitpunkt	16.04.2014,VA	29.04.2014,NA											
BBCH (von/Haupt/bis)	0/0/0	10/10/10											
Temperatur, Wind	12,7,W	17,8											
Niedersch., Bod.-Feuchte	,feucht	,trocken											
Wasseraufwand	400 L/HA	400 L/HA											
1 Kontrolle													
2 Devrinol FL	0,85 l/ha												
3 TOUTATIS	2,4 l/ha												
4 Shark	1 l/ha												
8 Bandur	1,5 l/ha												
Boxer		2 l/ha											
<b>3. Ergebnisse</b>													
25.04.2014													
Symptom	DG	PHYTO	AD	WH	DG	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	TTTTT	AMARE	CHEAL	LAMAM	POLAV	POLCO	SOLNI	STEME	
1 Kontrolle	3				2	1,5	1	1	1	2	1	0,5	
2 Devrinol FL		0											
3 TOUTATIS		0				0	95	100	0	0	50	0	
4 Shark		80	80	50									
8 Bandur; Boxer	3	0			1	100	100	100	0	20	0	100	
25.04.2014													
Symptom	WIRK	WIRK											
Zielorganismus	VERSS	VIOAR											
1 Kontrolle	1,5	1											
3 TOUTATIS	0	100											
8 Bandur; Boxer	100	100											
05.05.2014													
Symptom	DG	PHYTO	AD	WH	DG	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	TTTTT	AMARE	CHEAL	LAMAM	POLAV	POLCO	SOLNI	STEME	
1 Kontrolle	5				4,5	1,5	1	1	2	2	1,5	1	
2 Devrinol FL		0											
3 TOUTATIS		0				0	60	0	0	0	0	0	
4 Shark	2	41,25	6,25	35		100	100	100	20	20	100	100	
8 Bandur; Boxer		0				100	100	100	55	90	93,75	100	
05.05.2014													
Symptom	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK						
Zielorganismus	VERSS	VIOAR	CAPBP	FUMOF	THLAR	PORSS	CHEGL						
1 Kontrolle	2,5	0,5	0,5	0,5	1		2,5						
3 TOUTATIS	0	0	0	0	0		0						
4 Shark	42,5	97,5	100	75	100	0	100						
8 Bandur; Boxer	96,5	82	100	62,5	100	0	100						

14.05.2014												
Symptom	PHYTO	AD	WH	WIRK								
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN	AMARE	CHEAL	LAMAM	POLAV	POLCO	SOLNI	STEME	VERSS	VIOAR
4 Shark	73	3	70	20	100	100	0	0	80	100	0	100
14.05.2014												
Symptom	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK							
Zielorganismus	CAPBP	FUMOF	THLAR	PORSS	CHEGL							
4 Shark	100	0	100	0	100							
02.06.2014												
Symptom	PHYTO	AD	WH									
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN									
2 Devrinol FL	0											
3 TOUTATIS	0											
4 Shark	9,75	5	4,75									
8 Bandur; Boxer	0											
4. Zusammenfassung												
Ziel des Versuchs war die Prüfung von VA-Herbiziden als Ersatz für BASTA und die Prüfung geeigneter Mittel für das NA-Verfahren.												
Die Aussaat des Dills fiel in eine Phase mit wüchsigem Wetter, so dass die Kultur schon nach 11 Tagen aufgelaufen war. Von den getesteten Präparaten verursachte VG 4 (Shark) Schäden. Zuerst sah es so aus, als ob das Präparat zu einer Ausdünnung führt allerdings liefen die Pflanzen dann später noch auf, blieben aber im Wuchs stark zurück.												
Der Versuch wurde am 15.05. und 03.06.2014 mit Ausnahme der A-Wiederholungen mechanisch bereinigt.												
Die VG 2 (Devrinol FL); 3 (TOUTATIS) und 8 (Bandur; Boxer) waren verträglich.												
Der Versuch sollte wiederholt werden.												

Versuchsbericht		LW-G-14-BG-H-02, 2014, 1LHGFS0114					18.11.2014				
<b>1. Versuchsdaten</b>		Unkrautbekämpfung Feldsalat Freiland					GEP Ja				
Richtlinie	AK Lück Unkräuter an Gemüse					Freiland					
Versuchsort	SACHSEN-ANHALT, ALFF Anhalt, Baasdorf										
Kultur, Sorte, Anlage	Feldsalat, Audace, Blockanlage 1-faktoriell										
Saat/Pflanzung, Bodenart	02.06.2014, sandiger Lehm										
<b>2. Versuchsglieder</b>		FX									
Anwendungsform	SPRITZEN										
Datum, Zeitpunkt	07.06.2014,VA										
BBCH (von/Haupt/bis)	5/5/7										
Temperatur, Wind	23,0										
Niederschlag, Bod.-Feuchte	,feucht										
Wasseraufwand	400 L/HA										
1 Kontrolle											
2 BCP-259-H	1,25 l/ha										
3 BCP-259-H	1,25 l/ha										
Ethosat 500	1 l/ha										
4 Devrinol 45 SC	1 l/ha										
Quickdown	0,3 l/ha										
Toil	0,75 l/ha										
5 BCP-259-H	1,25 l/ha										
Devrinol 45 SC	1 l/ha										
6 BCP-259-H	1,25 l/ha										
Quickdown	0,3 l/ha										
Toil	0,75 l/ha										
7 BCP-259-H	1,25 l/ha										
Devrinol 45 SC	0,75 l/ha										
Quickdown	0,3 l/ha										
Toil	0,75 l/ha										
8 Devrinol 45 SC	0,75 l/ha										
Ethosat 500	1 l/ha										
Quickdown	0,3 l/ha										
Toil	0,75 l/ha										
<b>3. Ergebnisse</b>		14.07.2014									
Symptom	PHYTO	WH	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK					
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	CHEAL	ECHCG	SENVU	AMARE					
1 Kontrolle			8	12,5	7,5	3					
2 BCP-259-H	0		100	0	99,5	100					
3 BCP-259-H + Ethosat 500	25	25	99,5	0	99,5	100					
Devrinol 45 SC +											
4 Quickdown + Toil	0		100	0	100	0					
BCP-259-H + Devrinol 45											
5 SC	0		97,5	0	99,5	99,5					
BCP-259-H + Quickdown +											
6 Toil	10	10	99,5	0	99,5	100					
BCP-259-H + Devrinol 45											
7 SC + Quickdown + Toil	11	11	100	0	100	100					
Devrinol 45 SC + Ethosat											
8 500 + Quickdown + Toil	5	5	100	0	99,5	100					

15.07.2014											
Symptom	ERTRAG	ERTRAG									
Einheit	dt/ha	kg/2 m <sup>2</sup>									
1 Kontrolle	162,25	3,245									
2 BCP-259-H	103,75	2,075									
3 BCP-259-H + Ethosat 500	38,75	0,775									
Devrinol 45 SC + 4 Quickdown + Toil	113,25	2,265									
BCP-259-H + Devrinol 45 5 SC	94,5	1,89									
BCP-259-H + Quickdown + 6 Toil	81	1,62									
BCP-259-H + Devrinol 45 7 SC + Quickdown + Toil	77,5	1,55									
Devrinol 45 SC + Ethosat 8 500 + Quickdown + Toil	86	1,72									

#### 4. Zusammenfassung

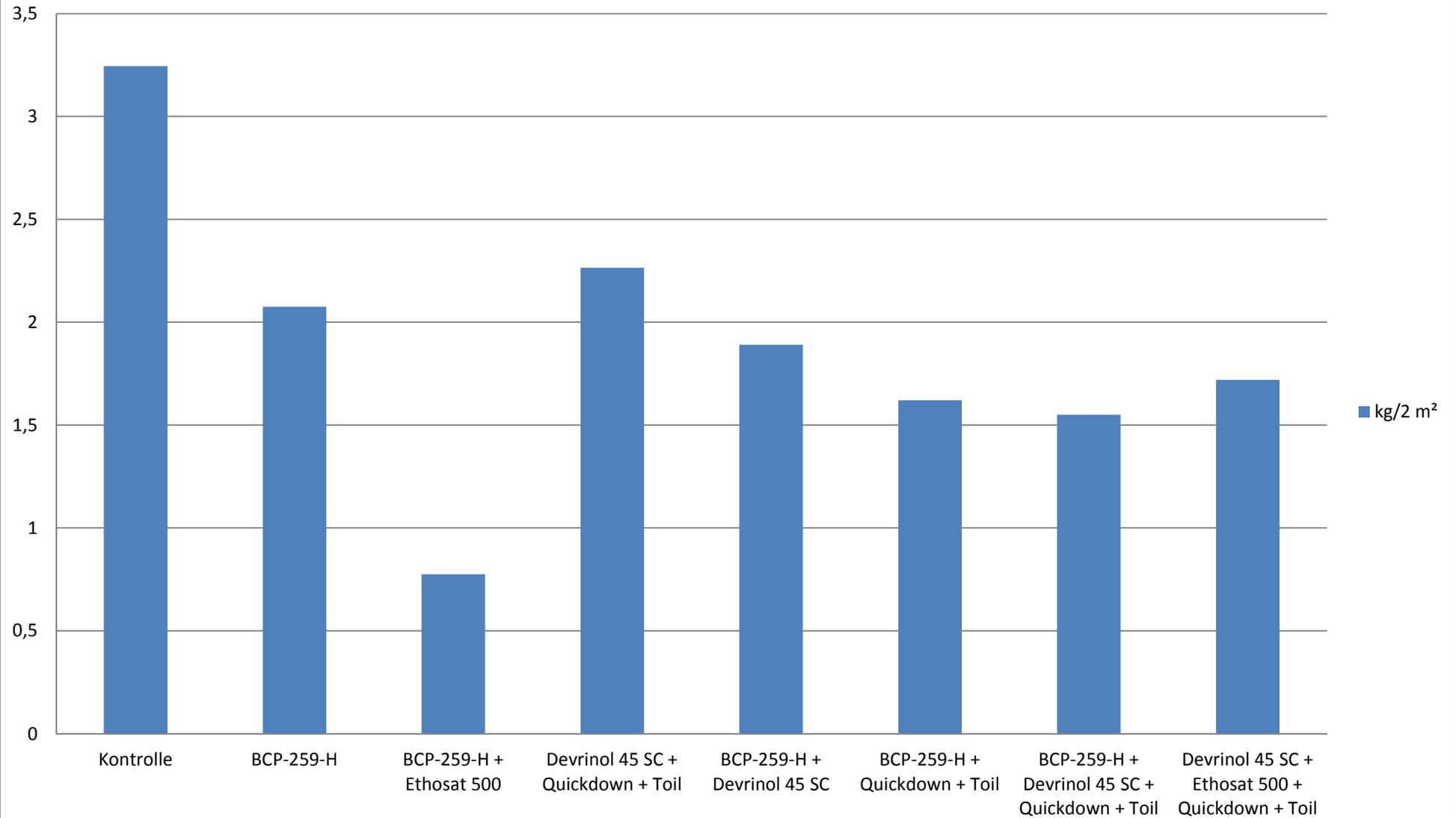
Der Feldsalat wurde am 02.06.2014 gedrillt und am selben Tag künstlich beregnet. Weil die Beregnungsanlage nicht exakt funktionierte, kam es in den Parzellen der A- und B-Blöcke zu Verschlammungen, welche später zu Verkrustungen der Erdoberfläche führten. Auch in der Folgezeit verschlammten ergiebige Niederschläge weiterhin den Boden. Das führte letztendlich zu einem sehr unterschiedlichen Aufgang der Kultur und der Unkräuter. Hauptunkräuter: Hühnerhirse, Gemeines Kreuzkraut, Weißer Gänsefuß und Amaranth. Weil die Unkräuter recht spät und sehr unterschiedlich aufliefen, konnte nur eine Bonitur kurz vor der Ernte und auch nur in den Parzellen der C- und D-Blöcke durchgeführt werden.

Die Hühnerhirse blieb allgemein stehen; alle anderen wurden nahezu vernichtet. Im VG 4 blieb Amaranth stehen. Die eingesetzten Herbizide verursachten in den VG 3, 6, 7 und 8 mehr oder weniger starke Stauchungen. Bemerkung zum Auflauftermin der Kultur: Auf Grund der recht unterschiedlich starken Bodenverschlammungen (Verkrustungen) lief der Feldsalat sehr unterschiedlich auf. Letztendlich wurde der allgemeine Auflauftermin auf den 17.06.2014 festgelegt. Eine Phytotoxbonitur konnte aber nicht durchgeführt werden. Der Versuch wurde am 15.07.2014 beerntet.

Ertragsbonituren wurden am 15.07.2014 durchgeführt. Bei den behandelten Varianten wurden durch den Einsatz von Herbiziden mehr oder weniger Stauchungen festgestellt, die zu niedrigen Erträgen im Vergleich zur Kontrolle geführt haben.

# Ernte Feldsalat 2014

## Ernteverluste durch Stauchung in den behandelten Varianten



## Körnerfenchel



Versuchsbericht		LW-K-14-GE-H-02, 2014, 1LHSFE0114								13.11.2014			
<b>1. Versuchsdaten</b>		Wirkung und Verträglichkeit von Herbiziden in Körnerfenchel								GEP Ja			
Richtlinie		AK Lück Unkräuter an Gemüse								Freiland			
Versuchsort		SACHSEN-ANHALT, Bernburg-Strenzfeld, Bernburg											
Kultur, Sorte, Anlage		Fenchel, Berfena, Blockanlage 1-faktoriell											
Saat/Pflanzung, Bodenart		11.03.2014, schluffiger Lehm											
<b>2. Versuchsglieder</b>													
Anwendungsform	SPRITZEN												
Datum, Zeitpunkt	01.04.2014, VA												
BBCH (von/Haupt/bis)	0/0/0												
Temperatur, Wind	16,4												
Niederschlag, Bod.-Feuchte	,trocken												
Wasseraufwand	400 L/HA												
1 Kontrolle													
2 Devrinol FL	0,85 l/ha												
3 Quickdown	0,4 l/ha												
Toil	1 l/ha												
4 BCP-255-H	1,8 l/ha												
<b>3. Ergebnisse</b>													
<b>09.04.2014</b>													
Symptom	PHYTO	AH	DG										
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	CHEAL	VIOAR	VERSS	LAMSS	POLAV	POLCO					
1 Kontrolle			1	1	1	1	1	1					
2 Devrinol FL	0												
3 Quickdown + Toil	0												
4 BCP-255-H	1	1											
<b>17.04.2014</b>													
Symptom	PHYTO	AH	DG	WIRK	WIRK	DG							
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	TTTTT	CHEAL	VIOAR	VERSS	LAMSS	POLAV	POLCO	STEME	CAPBP	SOLNI	
1 Kontrolle			1	1	1	1	1	1	1		0,25	1	
2 Devrinol FL	0			90,75	30	100	87,5	75	72,5	75			
3 Quickdown + Toil	3	3		99,5	94,5	100	100	95	91,25	75	0		
4 BCP-255-H	10	10		100	100	100	100	100	100	100	100		
<b>21.05.2014</b>													
Symptom	PHYTO	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK		
Zielorganismus	NNNNN	CHEAL	VIOAR	VERSS	LAMSS	POLAV	POLCO	STEME	CAPBP	AMARE	SOLNI		
2 Devrinol FL	0												
3 Quickdown + Toil	0												
4 BCP-255-H	0	100	100	100	100	100	100	100	100	98	98		
<b>08.08.2014</b>													
Symptom	PHYTO												
Zielorganismus	NNNNN												
2 Devrinol FL	0												
3 Quickdown + Toil	0												
4 BCP-255-H	0												
<b>4. Zusammenfassung</b>													
<p>Der Versuch wurde am 15.05. und 03.06.2014 mit Ausnahme der A-Wiederholungen mechanisch bereinigt. Die Bereinigung der A-Wdh. erfolgte erst nach dem Feldtag ab 12.06.14. Ziel des Versuchs war die Prüfung von VA-Herbiziden als Ersatz für BASTA und die Prüfung geeigneter Mittel für das NA-Verfahren.</p> <p>Vier und elf Tage nach der Aussaat fielen 3,3 bzw. 1,1 mm Regen. Damit hatte der Fenchel ideale Bedingungen zum Keimen. Phytotoxische Schäden traten bei den Voraufaufbehandlungen mit VG 4 (Prüfmittel BCP-255-H) und VG 3 (Quickdown+Toil) auf. Die Aufhellungen bei VG 4 waren kurz nach dem Auflaufen der Kultur schon sichtbar, verstärkten sich dann zu 10 %, haben sich aber wieder verwachsen. Die Unkrautwirkung war auch nach dem 21.05.2014 noch sichtbar. Bei VG 3 konnte kurzfristig eine Aufhellung beobachtet werden. Nach dem 21.05.2014 waren keine phytotoxischen Schäden mehr sichtbar.</p>													

**Kümmel**

Versuchsglied 3

Devrinol

21.05.2014



Versuchsbericht		LW-K-14-GE-H-03, 2014, 1LHSKUE0114										13.11.2014	
<b>1. Versuchsdaten</b>		Wirkung und Verträglichkeit von Herbiziden in Kümmel (Früchte und Sa GEP Ja											
Richtlinie		AK Lück Unkräuter an Gemüse										Freiland	
Versuchsort		SACHSEN-ANHALT, Bernburg-Strenzfeld, Bernburg											
Kultur, Sorte, Anlage		Kuemmel, Sprinter, Blockanlage 1-faktoriell											
Saat/Pflanzung, Bodenart		07.04.2014, schluffiger Lehm											
<b>2. Versuchsglieder</b>													
Anwendungsform		SPRITZEN											
Datum, Zeitpunkt		16.04.2014, VA											
BBCH (von/Haupt/bis)		0/0/0											
Temperatur, Wind		12,7, NO											
Niederschlag, Bod.-Feuchte		, feucht											
Wasseraufwand		400 L/HA											
1 Kontrolle													
2 BCP-255-H		1,8 l/ha											
3 Devrinol FL		0,85 l/ha											
<b>3. Ergebnisse</b>													
<b>28.04.2014</b>													
<b>Symptom</b>		PHYTO	AH	WIRK	WIRK								
<b>Zielorganismus</b>		NNNNN	NNNNN	AMARE	CHEAL	CHEHY	LAMAM	POLCO	SOLNI	THLAR	VERSS	VIOAR	
1 Kontrolle				1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
2 BCP-255-H		8,5	3,5	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
3 Devrinol FL		0		75	50	100	100	0	25	75	0	25	
<b>06.05.2014</b>													
<b>Symptom</b>		PHYTO	AH	DG	WIRK	WIRK							
<b>Zielorganismus</b>		NNNNN	NNNNN	TTTTT	AMARE	CHEAL	CHEHY	LAMAM	POLCO	SOLNI	THLAR	VERSS	VIOAR
1 Kontrolle				1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
2 BCP-255-H		5	5	1	100	100	100	100	100	100	100	100	100
3 Devrinol FL		0											
<b>21.05.2014</b>													
<b>Symptom</b>		PHYTO	AD	AH									
<b>Zielorganismus</b>		NNNNN	NNNNN	NNNNN									
2 BCP-255-H		27	2	25									
3 Devrinol FL		0											
<b>02.06.2014</b>													
<b>Symptom</b>		PHYTO	AH	WH									
<b>Zielorganismus</b>		NNNNN	NNNNN	NNNNN									
2 BCP-255-H		17	2	15									
3 Devrinol FL		0											
<b>10.09.2014</b>													
<b>Symptom</b>			ERTRAG										
<b>Zielorganismus</b>			dt/ha	NNNNN									
1 Kontrolle			18,65										
2 BCP-255-H			18,98										
3 Devrinol FL			20,40										

#### 4. Zusammenfassung

Ziel des Versuchs war die Prüfung von VA-Herbiziden als Ersatz für BASTA und die Prüfung geeigneter Mittel für das NA-Verfahren.

Die Aussaat des Kümmels fiel in einen Zeitraum, in dem es immer wieder feucht war. So fielen in den ersten 3 Tagen nach der Aussaat je Tag 1-2 mm. Dazu waren die Temperaturen sehr mild, was zu einem zügigen Auflaufen der Kultur führte. Konkret bedeutete dies, dass 17 Tage nach der Aussaat die Kultur aufgelaufen war. Dieses warme wüchsige Wetter und die Feiertage über Ostern führten dazu, dass das VG 4 (Quickdown) nicht mehr behandelt werden konnte. Die Behandlung sollte kurz vor dem Durchstoßen der Kultur erfolgen.

Die Unkrautwirkung des VG 2 (Prüfmittel BCP-255-H) war sehr überzeugend, allerdings verursachte es Schäden, die am Anfang als Verbrennungen der Blattspitzen und in einer Wuchshemmung zu sehen waren und welche auch 30 Tage nach Applikation immer noch sichtbar waren (27 %, davon 25 % Wuchshemmung). Das VG 3 (Devrinol FL) verursachte keine Schäden, die Unkrautwirkung war aber auch nicht überzeugend. Die phytotoxischen Schäden vom VG 2 führten nicht zu Ertragseinbußen. Die PSM sollten für den Einsatz im Kümmel weiter verfolgt werden.

Der Versuch wurde am 15.05. und 03.06.2014 mit Ausnahme der A-Wiederholungen mechanisch bereinigt. Die Bereinigung der A-Wdh. erfolgte erst nach dem Feldtag am 12.06.14. Die A-Wdh. ist nicht in die Ertragsberechnung eingeflossen.

**Melisse**

VG 5 BCP 255-H



VG 5 BCP 255-H

19.06.2014 Schaden



VG 6 Shark 19.06.2014



VG 3 Devrinol FL

VG 4 TOUTATIS



Versuchsbericht		LW-K-14-FK-H-10, 2014, 1LHSME0114						13.11.2014	
<b>1. Versuchsdaten</b>		Verträglichkeit/Herbiziden/Melisse (frische Kräuter)						GEP Ja	
Richtlinie	AK Lück Unkräuter an Gemüse						Freiland		
Versuchsort	SACHSEN-ANHALT, Bernburg-Strenzfeld, Bernburg								
Kultur, Sorte, Anlage	Melisse, Zitronen-, Citronella, Blockanlage 1-faktoriell								
Saat/Pflanzung, Bodenart	06.05.2014, schluffiger Lehm								
<b>2. Versuchsglieder</b>									
Anwendungsform	SPRITZEN	Spritzen							
Datum, Zeitpunkt	13.05.2014,VA	03.06.2014,NA							
BBCH (von/Haupt/bis)	0/0/0	14/14/14							
Temperatur, Wind	14,5	20,5							
Niederschlag, Bod.-Feuchte	,feucht	,trocken							
Wasseraufwand	400 L/HA	400 L/HA							
1 Kontrolle									
3 Devrinol FL	0,85 l/ha								
4 TOUTATIS	2,4 l/ha								
5 BCP-255-H	1,8 l/ha								
6 Shark	0,75 l/ha								
7 Bandur		0,5 l/ha							
Kerb FLO	1,25 l/ha								
9 Basta	1 l/ha								
<b>3. Ergebnisse</b>									
19.06.2014									
Symptom	PHYTO	AD	AH						
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN						
3 Devrinol FL	0								
4 TOUTATIS	98	98							
5 BCP-255-H	71	70	1						
6 Shark	0								
7 Kerb FLO; Bandur	0								
<b>4. Zusammenfassung</b>									
<p>Ziel war die Testung geeigneter Herbizide für das Saatverfahren von Melisse. Die Ergebnisse sollten weiter für das Saatverfahren geprüft werden.</p> <p>Nach der Aussaat war die Witterung feuchtwarm, was zu einem für unseren Standort zügigen Auflaufen der Kultur führte. Das geplante Versuchsglied 2 (Quickdown+Toil) konnte darum nicht mehr behandelt werden. VG 4 (TOUTATIS) und 5 (BCP-255-H) waren ungeeignet und führten zu einer Ausdünnung von fast 100 %. Die VG 6 (Shark) und 7 (Kerb FLO) zeigten keine Phytotox, aber z.T. war auch die Unkrautwirkung nicht berauschend.</p> <p>Kerb FLO kann seine Wirkung im Frühjahr nicht entfalten. Ob die Anwendung von Shark als Ersatz für Basta weitergeprüft werden soll, ist noch zu diskutieren. Aufgrund des unregelmäßigen Aufganges konnte keine Nachauflaufbehandlung der VG 8, 9 und 10 erfolgen und der gesamte Versuch wurde am 02.07.2014 umgebrochen.</p>									

Versuchsbericht		LW-G-14-WK-H-01-BBG-02, 2014, 1LHMOE0214				18.11.2014			
1. Versuchsdaten		Unkrautbekämpfung in Möhren				GEP Ja			
Richtlinie		AK Lück Unkräuter an Gemüse				Freiland			
Versuchsort		SACHSEN-ANHALT, ALFF Altmark AS Salzwedel, Kusey							
Kultur, Sorte, Anlage		Moehre, Karotan, Blockanlage 1-faktoriell							
Saat/Pflanzung, Bodenart		05.04.2014, sandiger Lehm							
2. Versuchsglieder						FX			
Anwendungsform	Spritzen	Spritzen	Spritzen						
Datum, Zeitpunkt	10.04.2014,VA	30.04.2014,NA	22.05.2014,NA						
BBCH (von/Haupt/bis)	0/0/0	10/10/10	12/12/12						
Temperatur, Wind	9,NW	18	21,O						
Niederschlag, Bod.-Feuchte	0,feucht	0,trocken	0,trocken						
Wasseraufwand	300 L/HA	300 L/HA	300 L/HA						
1 Kontrolle									
2 Bandur	0,8 l/ha								
Centium 36 CS	0,1 l/ha								
Stomp Aqua	1,75 l/ha								
3 Bandur	1 l/ha	0,75 l/ha	0,75 l/ha						
4 Bandur	0,8 l/ha	0,5 l/ha	0,5 l/ha						
Centium 36 CS	0,2 l/ha								
Sencor Liquid			0,4 l/ha						
Stomp Aqua	1,75 l/ha	1,75 l/ha							
5 Bandur	0,8 l/ha	0,5 l/ha	0,5 l/ha						
Centium 36 CS	0,2 l/ha								
Kantor	0,2 l/ha	0,2 l/ha	0,2 l/ha						
Sencor Liquid			0,4 l/ha						
Stomp Aqua	1,75 l/ha	1,75 l/ha							
6 Bandur	0,8 l/ha	0,5 l/ha							
Centium 36 CS	0,2 l/ha								
Sencor Liquid			0,4 l/ha						
Spectrum			0,7 l/ha						
Stomp Aqua	1,75 l/ha	1,75 l/ha							
7 Bandur	0,8 l/ha								
BCP-259-H		1 l/ha							
Centium 36 CS	0,2 l/ha								
Stomp Aqua	1,75 l/ha								
8 Bandur		0,5 l/ha	0,5 l/ha						
BCP-259-H	1 l/ha	1 l/ha							
Centium 36 CS	0,2 l/ha								
Sencor Liquid			0,4 l/ha						
9 Metric	1,5 l/ha								
3. Ergebnisse		30.04.2014							
Symptom	PHYTO	WIRK	WIRK	WIRK					
Zielorganismus	NNNNN	CHEAL	POLCO	VIOAR					
1 Kontrolle		1	1	1					
Bandur + Centium 36 CS +									
2 Stomp Aqua	0	95	90	95					
3 Bandur	0	95	50	95					
Bandur + Centium 36 CS +									
4 Stomp Aqua; Bandur + ...	0	95	95	95					
Bandur + Centium 36 CS +									
5 Kantor + Stomp Aqua; ...	0	95	85	95					
Bandur + Centium 36 CS +									
6 Stomp Aqua; Bandur + ...	0	95	85	95					

30.04.2014											
Symptom	PHYTO	WIRK	WIRK	WIRK							
Zielorganismus	NNNNN	CHEAL	POLCO	VIOAR							
Bandur + Centium 36 CS + 7 Stomp Aqua; BCP-259-H	0	95	90	95							
BCP-259-H + Centium 36 CS; BCP-259-H + Bandur; 8 ...	0	95	90	95							
9 Metric	0	95	90	95							

16.05.2014											
Symptom	PHYTO	WIRK	WIRK	WIRK							
Zielorganismus	NNNNN	CHEAL	POLCO	VIOAR							
1 Kontrolle		2,25	4,5	1							
Bandur + Centium 36 CS + 2 Stomp Aqua	0	97,25	86,25	98							
3 Bandur	0	98	83,75	98							
Bandur + Centium 36 CS + 4 Stomp Aqua; Bandur + ...	0	98	98	98							
Bandur + Centium 36 CS + 5 Kantor + Stomp Aqua; ...	0	98	98	98							
Bandur + Centium 36 CS + 6 Stomp Aqua; Bandur + ...	0	98	98	98							
Bandur + Centium 36 CS + 7 Stomp Aqua; BCP-259-H	0	98	98	98							
BCP-259-H + Centium 36 CS; BCP-259-H + Bandur; 8 ...	0	98	98	98							
9 Metric	0	98	98	98							

03.06.2014											
Symptom	PHYTO	WIRK	WIRK	WIRK							
Zielorganismus	NNNNN	CHEAL	POLCO	VIOAR							
1 Kontrolle		4,5	14	2							
Bandur + Centium 36 CS + 2 Stomp Aqua	0	98,25	68,75	100							
3 Bandur	0	100	100	100							
Bandur + Centium 36 CS + 4 Stomp Aqua; Bandur + ...	0	100	100	100							
Bandur + Centium 36 CS + 5 Kantor + Stomp Aqua; ...	0	100	100	100							
Bandur + Centium 36 CS + 6 Stomp Aqua; Bandur + ...	0	100	100	100							
Bandur + Centium 36 CS + 7 Stomp Aqua; BCP-259-H	0	100	100	100							
BCP-259-H + Centium 36 CS; BCP-259-H + Bandur; 8 ...	0	100	100	100							
9 Metric	0	100	100	100							

30.06.2014

Symptom Zielorganismus	PHYTO NNNNN	WIRK CHEAL	WIRK POLCO	WIRK VIOAR								
1 Kontrolle		13,75	41,75	2								
Bandur + Centium 36 CS + 2 Stomp Aqua	0	100	77	100								
3 Bandur	0	100	100	100								
Bandur + Centium 36 CS + 4 Stomp Aqua; Bandur + ...	0	100	100	100								
Bandur + Centium 36 CS + 5 Kantor + Stomp Aqua; ...	0	100	100	100								
Bandur + Centium 36 CS + 6 Stomp Aqua; Bandur + ...	0	100	100	100								
Bandur + Centium 36 CS + 7 Stomp Aqua; BCP-259-H	0	100	100	100								
BCP-259-H + Centium 36 CS; BCP-259-H + Bandur; 8 ...	0	100	100	100								
9 Metric	0	100	100	100								

#### 4. Zusammenfassung

Zum ersten Behandlungstermin am 10.4.2014 war der Boden feucht, dieses wirkte sich positiv auf die bodenaktiven Herbizide aus. Zur zweiten Behandlung am 30.4.2014 zu BBCH 10 der Möhren waren auf dieser Versuchsfläche an Unkräutern vorhanden: Windenknöterich, Stiefmütterchen und Weißer Gänsefuß. Die Wirkung der eingesetzten Mittel wird zur Abschlussbonitur wie folgt beurteilt.

Gegen Windenknöterich

Eine ungenügende Wirkung im Versuchsglied 2, in allen anderen Varianten eine sehr gute Wirkung.

Gegen Stiefmütterchen

In allen Versuchsgliedern eine sehr gute Wirkung.

Gegen Weißen Gänsefuß

In allen Versuchsgliedern eine sehr gute Wirkung.

Pflanzenschäden wurden nicht beobachtet.

Versuchsbericht		LW-G-14-WK-H-01-BBG-01, 2014, 1LHMOE0114				18.11.2014			
<b>1. Versuchsdaten</b>		Unkrautbekämpfung in Möhren				GEP Ja			
Richtlinie	AK Lück Unkräuter an Gemüse				Freiland				
Versuchsort	SACHSEN-ANHALT, ALFF Anhalt, Baasdorf								
Kultur, Sorte, Anlage	Moehre, Laguna, Blockanlage 1-faktoriell								
Saat/Pflanzung, Bodenart	07.04.2014, sandiger Lehm								
<b>2. Versuchsglieder</b>						FX			
Anwendungsform	Spritzen	Spritzen	Spritzen						
Datum, Zeitpunkt	11.04.2014,VA	05.05.2014,NA	21.05.2014,NA						
BBCH (von/Haupt/bis)	5/5/5	10/10/11	12/12/13						
Temperatur, Wind	13	14	19						
Niederschlag, Bod.-Feuchte	,feucht	,feucht	,feucht						
Wasseraufwand	400 L/HA	400 L/HA	400 L/HA						
1 Kontrolle									
2 Bandur	0,8 l/ha								
Centium 36 CS	0,1 l/ha								
Stomp Aqua	1,75 l/ha								
3 Bandur	1 l/ha	0,75 l/ha	0,75 l/ha						
4 Bandur	0,8 l/ha	0,5 l/ha	0,5 l/ha						
Centium 36 CS	0,2 l/ha								
Sencor Liquid			0,4 l/ha						
Stomp Aqua	1,75 l/ha	1,75 l/ha							
5 Bandur	0,8 l/ha	0,5 l/ha	0,5 l/ha						
Centium 36 CS	0,2 l/ha								
Kantor	0,2 l/ha	0,2 l/ha	0,2 l/ha						
Sencor Liquid			0,4 l/ha						
Stomp Aqua	1,75 l/ha	1,75 l/ha							
6 Bandur	0,8 l/ha	0,5 l/ha							
Centium 36 CS	0,2 l/ha								
Sencor Liquid			0,4 l/ha						
Spectrum			0,7 l/ha						
Stomp Aqua	1,75 l/ha	1,75 l/ha							
7 Bandur	0,8 l/ha								
BCP-259-H		1 l/ha							
Centium 36 CS	0,2 l/ha								
Stomp Aqua	1,75 l/ha								
8 Bandur		0,5 l/ha	0,5 l/ha						
BCP-259-H	1 l/ha	1 l/ha							
Centium 36 CS	0,2 l/ha								
Sencor Liquid			0,4 l/ha						
<b>3. Ergebnisse</b>									
		02.05.2014							
Symptom	PHYTO								
Zielorganismus	NNNNN								
Bandur + Centium 36 CS + 2 Stomp Aqua	0								
3 Bandur	0								
Bandur + Centium 36 CS + 4 Stomp Aqua; Bandur + ...	0								
Bandur + Centium 36 CS + 5 Kantor + Stomp Aqua; ...	0								
Bandur + Centium 36 CS + 6 Stomp Aqua; Bandur + ...	0								
Bandur + Centium 36 CS + 7 Stomp Aqua; BCP-259-H	0								
BCP-259-H + Centium 36 CS; BCP-259-H + Bandur; 8 ...	0								

05.05.2014										
Symptom	DG	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK					
Zielorganismus	TTTTT	SOLNI	AMARE	ECHCG	SENVU					
1 Kontrolle	7,75	2,25	1,75	1	4,25					

14.05.2014										
Symptom	PHYTO	VAE	WH	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK			
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN	SOLNI	AMARE	ECHCG	SENVU			
1 Kontrolle				14,5	13,5	4,25	23,5			
Bandur + Centium 36 CS + 2 Stomp Aqua	0			97,5	98,25	97,25	93,75			
3 Bandur	0			0	100	97,75	17,5			
Bandur + Centium 36 CS + 4 Stomp Aqua; Bandur + ...	0			99	100	100	99,75			
Bandur + Centium 36 CS + 5 Kantor + Stomp Aqua; ...	0			99	100	100	100			
Bandur + Centium 36 CS + 6 Stomp Aqua; Bandur + ...	0			99,25	100	100	99,75			
Bandur + Centium 36 CS + 7 Stomp Aqua; BCP-259-H	0			99,25	100	100	99,5			
BCP-259-H + Centium 36 CS; BCP-259-H + Bandur; 8 ...	18,25	14,25	4	100	100	100	100			

30.05.2014										
Symptom	PHYTO	VAE	WH							
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN							
Bandur + Centium 36 CS + 2 Stomp Aqua	0									
3 Bandur	0									
Bandur + Centium 36 CS + 4 Stomp Aqua; Bandur + ...	5,25	3,25	2							
Bandur + Centium 36 CS + 5 Kantor + Stomp Aqua; ...	6	4	2							
Bandur + Centium 36 CS + 6 Stomp Aqua; Bandur + ...	0									
Bandur + Centium 36 CS + 7 Stomp Aqua; BCP-259-H	0									
BCP-259-H + Centium 36 CS; BCP-259-H + Bandur; 8 ...	34,75	26,25	8,5							

Symptom Zielorganismus	16.06.2014						15.07.2014				
	PHYTO NNNNN	WH NNNNN	WIRK SOLNI	WIRK AMARE	WIRK ECHCG	WIRK SENVU			ERTRAG kg/2 m²		
1 Kontrolle			35	11	10,75	35			3,1		
Bandur + Centium 36 CS + 2 Stomp Aqua	0		95,75	96,5	96,75	93,5			16,327		
3 Bandur	0		0	100	100	15			11,133		
Bandur + Centium 36 CS + 4 Stomp Aqua; Bandur + ...	0		100	100	100	100			17,43		
Bandur + Centium 36 CS + 5 Kantor + Stomp Aqua; ...	0		100	100	100	100			16,187		
Bandur + Centium 36 CS + 6 Stomp Aqua; Bandur + ...	0		100	100	100	100			16,833		
Bandur + Centium 36 CS + 7 Stomp Aqua; BCP-259-H	0		100	100	100	99,25			17,88		
BCP-259-H + Centium 36 CS; BCP-259-H + Bandur; 8 ...	10	10	100	100	100	100			15,207		

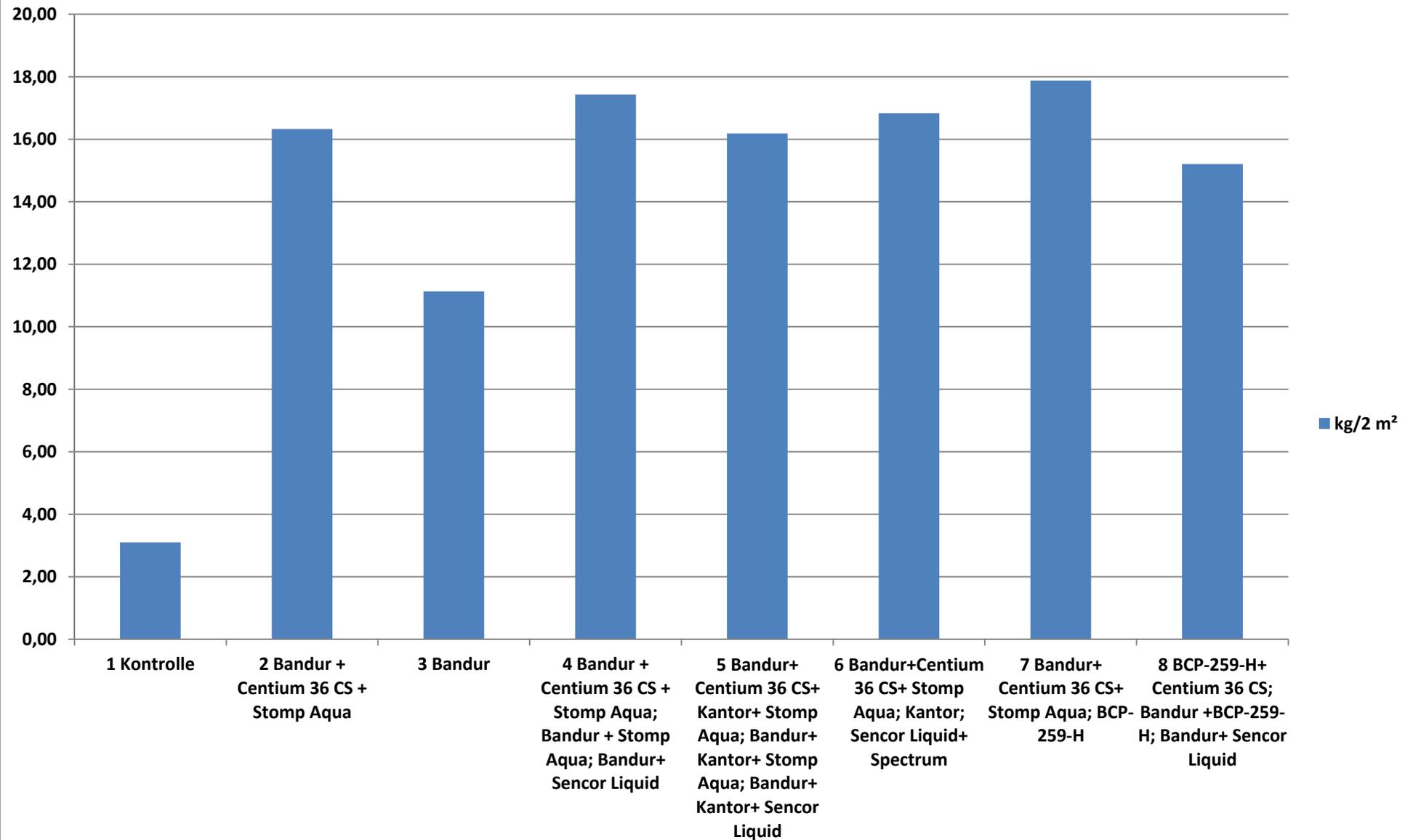
#### 4. Zusammenfassung

Die Spritzungen erfolgten nach Versuchsplan. Hauptunkräuter: Schwarzer Nachtschatten, Amarant, Gemeines Kreuzkraut und Hühnerhirse. Die Wirkung der Herbizide war sehr gut. Eine Ausnahme bildete das VG 3. Der Schwarze Nachtschatten blieb voll stehen und das Gemeine Kreuzkraut wurde auch kaum vernichtet.

Schäden an der Kulturpflanze: In den VG 4 und 5 verursachten die TM Bandur und Sencor Liquid (mit und ohne Kantor), gespritzt am 21.05.2014, kurzzeitig Nekrosen und eine allgemeine Wuchshemmung. Im VG 8 verursachten die Spritzungen am 05.05. und 21.05.2014 ebenfalls Nekrosen und führten zu einer Wuchshemmung, welche stärker als in den VG 4 und 5 waren. Ende Juni war nichts mehr zu sehen.

Ertragsbonituren wurden am 15.07.2014 durchgeführt. Bei den behandelten Varianten 2, 4, 5, 6, 7 und 8 wurden durch gute Wirkung der eingesetzten Herbizide bis zu 5-fach höhere Erträge im Vergleich zur Kontrolle erzielt. Bei dem Versuchsglied 3 wurde das Konkurrenzunkraut S. Nachtschatten herausselektiert, was zu weniger Ertrag im Vergleich zu den o. g. Versuchsglieder geführt hat. Durch die starke Verunkrautung bei der unbehandelten Variante wurden niedrige Erträge erzielt.

## Ertrag pro Parzelle (2 m<sup>2</sup>)



**Petersilie**

Versuchsglied 1 UK und VG 2 BCP 255-H 26.05.2014



VG 2 BCP 255-H und VG 3 Lentagran WP



<b>1. Versuchsdaten</b>	Wirkung/ Verträglichkeit/Herbiziden/Petersilie (f. Kräuter) gesät	GEP Ja
Richtlinie	AK Lück Unkräuter an Gemüse	Freiland
Versuchsort	SACHSEN-ANHALT, Bernburg-Strenzfeld, Bernburg	
Kultur, Sorte, Anlage	Petersilie, Mooskrause 2, Blockanlage 1-faktoriell	
Saat/Pflanzung, Bodenart	09.04.2014, schluffiger Lehm	

**2. Versuchsglieder**

Anwendungsform	SPRITZEN	SPRITZEN	SPRITZEN	SPRITZEN		
Datum, Zeitpunkt	16.04.2014,VA	22.04.2014,VA	29.04.2014,NA	13.05.2014,NA		
BBCH (von/Haupt/bis)	0/0/0	0/0/0	10/10/10	10/10/11		
Temperatur, Wind	11,8	18,9,SO	17,8	14,5		
Niederschl., Bod.-Feuchte	,feucht	,trocken	,trocken	,feucht		
Wasseraufwand	400 L/HA	400 L/HA	400 L/HA	400 L/HA		
1 Kontrolle						
2 BCP-255-H	1,8 l/ha					
3 Quickdown		0,4 l/ha				
Toil		1 l/ha				
4 BCP-255-H			1,8 l/ha			
Stomp Aqua	1,5 l/ha					
5 Bandur	2 l/ha					
Lentagran WP			0,3 kg/ha	0,3 kg/ha		
6 Devrinol FL	0,85 l/ha					
7 Shark	1 l/ha					
8 Bandur	2 l/ha					
Boxer			0,05 l/ha			

**3. Ergebnisse**

28.04.2014													
Symptom	PHYTO	AD	AH	DG	WIRK	DG	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	DG	WIRK	DG
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN	AMARE	AMARE	CHEAL	CHEAL	EPHHE	LAMAM	POLAV	POLAV	POLCO	
1 Kontrolle					1,25		1	0,5	1		1		
2 BCP-255-H	2		2										
3 Quickdown + Toil	0												
4 Stomp Aqua; BCP-255-H	0			1	0		100	100	100		100	1	
5 Bandur; Lentagran WP	0			0	100	0	100	100	100	0,75	0		
6 Devrinol FL	1		1										
7 Shark	9,25	4,25	2,5										
8 Bandur; Boxer	0				100		100	100	100	0,75	0	0,75	

28.04.2014												
Symptom	WIRK	DG	WIRK	DG	WIRK	WIRK	WIRK	DG	WIRK			
Zielorganismus	POLCO	SOLNI	SOLNI	STEME	THLAR	VERSS	VIOAR	CHEGL	CHEGL			
1 Kontrolle	1,25		2		0,5	1,5	1	1	1			
4 Stomp Aqua; BCP-255-H	40	1	0	0,5	100	100	100		100			
5 Bandur; Lentagran WP	100	1	0	0,25	100	100	100	0	100			
8 Bandur; Boxer	0	1	0	1	100	100	100		100			

06.05.2014												
Symptom	PHYTO	AH	VAE	DG	WIRK							
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN	TTTTT	AMARE	CHEAL	EPHHE	LAMAM	POLAV	POLCO	SOLNI	THLAR
1 Kontrolle				1,25	1,25	1	0,75	1	1	1,25	2	0,5
2 BCP-255-H	0,5	0,5							100	100	100	
3 Quickdown + Toil	0											
4 Stomp Aqua; BCP-255-H	5	5			100	100	100	100	100	99	20	100
5 Bandur; Lentagran WP	10		10		100	100	100	100	0	90	100	100
6 Devrinol FL	0								0	0	0	
7 Shark	10		10		100				42,5	87,5	100	
8 Bandur; Boxer	0				100	87,5	100	50	0	100	20	100

06.05.2014												
Symptom	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK								
Zielorganismus	VERSS	VIOAR	CHEGL	FUMSS								
1 Kontrolle	1,5	0,75	1,25	0,5								
4 Stomp Aqua; BCP-255-H	50	80	100	0								
5 Bandur; Lentagran WP	90	100	100									
8 Bandur; Boxer	100	100	100									

12.05.2014												
Symptom	PHYTO	AD	AH	DG	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	DG	WIRK	DG	WIRK
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN	TTTTT	AMARE	CHEAL	EPHHE	LAMAM	POLAV	POLAV	POLCO	POLCO
1 Kontrolle				10								
5 Bandur; Lentagran WP	9,75	1,5	8,25		100	100	100	100	1	5	1	75

12.05.2014												
Symptom	DG	WIRK										
Zielorganismus	SOLNI	SOLNI	STEME	THLAR	VERSS	VIOAR	CHEGL	FUMSS				
5 Bandur; Lentagran WP	1	75	100	100	98,25	100	100	100				

21.05.2014												
Symptom	PHYTO	AD	AH	WH	DG	WIRK						
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	TTTTT	AMARE	CHEAL	EPHHE	LAMAM	POLAV	POLCO	SOLNI
1 Kontrolle					25							
2 BCP-255-H	1		1									
4 Stomp Aqua; BCP-255-H	27,5		5	22,5		100	100	100	100	100	99	20
5 Bandur; Lentagran WP	72,5	10	20	42,5								
7 Shark	0											
8 Bandur; Boxer						97,5	100	100	100	0	100	90

21.05.2014												
Symptom	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK							
Zielorganismus	STEME	THLAR	VERSS	VIOAR	CHEGL							
4 Stomp Aqua; BCP-255-H		100	100	100	100							
8 Bandur; Boxer	100		100	100	100							

26.05.2014												
Symptom	PHYTO	AD	AH	DG	DG	DG						
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN	POLAV	POLCO	SOLNI						
5 Bandur; Lentagran WP	45	40	5	1,75	1	1						

02.06.2014												
Symptom	PHYTO	AD	AH	WH								
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN								
2 BCP-255-H	0											
3 Quickdown + Toil	0											
4 Stomp Aqua; BCP-255-H	5,5		2	3,5								
5 Bandur; Lentagran WP	50	50		50								
6 Devrinol FL	0											
7 Shark	0											
8 Bandur; Boxer	0											

**4. Zusammenfassung**

Ziel des Versuchs war die Prüfungen von VA-Herbiziden als Ersatz für BASTA und die Prüfung geeigneter Mittel für das NA-Verfahren.

Durch einen Übermittlungsfehler wurde in VG 4 statt dem geplanten BCP-259-H (1,0) das Mittel BCP-255-H (1,8) behandelt.

Der Versuch wurde am 15.05. und 03.06.2014 mit Ausnahme der A-Wdh. und den VG 4,5 und 8 mechanisch bereinigt.

Die Aussaat der Petersilie fiel in eine Phase mit wüchsigem Wetter, so dass die Kultur schon nach 20 Tagen aufgelaufen war (das Mittel der Jahre beträgt 23 Tage). Nach der VA Behandlung traten kurzfristig in den VG 2 (Prüfmittel BCP-255-H), 6 (Devrinol FL) und 7 (Shark) Schäden auf. Nach der NA Behandlung traten in VG 4 (Stomp Aqua; BCP-255-H) und 5 (Bandur; Lentagran WP) Schäden auf. Diese haben sich auch bis zum 02.06. nicht verwachsen. Da die Behandlung mit Lentagran WP auch in geringen Aufwandmengen im Nachauflauf zu Schäden an der Kultur führt ist von einer weiteren Testung des Präparates abzusehen. Die anderen geprüften Präparate waren verträglich und sollten weiter bearbeitet werden.

Versuchsbericht		LW-K-14-FK-H-12-BBG-02, 2014, 1LHSPE0214					18.11.2014				
<b>1. Versuchsdaten</b>		Wirkung/ Verträglichkeit/Herbiziden/Petersilie (f. Kräuter) gesät					GEP Ja				
Richtlinie	AK Lück Unkräuter an Gemüse					Freiland					
Versuchsort	SACHSEN-ANHALT, ALFF Anhalt, Cosa										
Kultur, Sorte, Anlage	Petersilie, Darki, Blockanlage 1-faktoriell										
Saat/Pflanzung, Bodenart	26.05.2014, lehmiger Sand										
<b>2. Versuchsglieder</b>							FX				
Anwendungsform	SPRITZEN	SPRITZEN									
Datum, Zeitpunkt	05.06.2014,VA	02.07.2014,NA									
BBCH (von/Haupt/bis)	5/5/5	10/11/12									
Temperatur, Wind	15,SW	12,SW									
Niedersch., Bod.-Feuchte	,feucht	,nass									
Wasseraufwand	400 L/HA	400 L/HA									
1 Kontrolle											
2 Bandur	1 l/ha										
BOSTAT	0,2 l/ha										
Centium 36 CS	0,25 l/ha										
Stomp Aqua	1,75 l/ha										
3 Bandur	1 l/ha										
BOSTAT	0,2 l/ha	0,2 l/ha									
Centium 36 CS	0,25 l/ha										
Stomp Aqua	1,75 l/ha	1,5 l/ha									
4 Bandur	1 l/ha										
Centium 36 CS	0,25 l/ha										
Kantor	0,2 l/ha	0,2 l/ha									
Stomp Aqua	1,75 l/ha	1,5 l/ha									
5 BCP-255-H	1,8 l/ha										
6 BCP-259-H		0,75 l/ha									
Stomp Aqua	1,5 l/ha										
7 Quickdown	0,4 l/ha										
Toil	1 l/ha										
<b>3. Ergebnisse</b>											
		30.06.2014									
Symptom	PHYTO	AD	AH	WIRK	WIRK	WIRK					
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN	ECHCG	POAAN	SENVU					
1 Kontrolle				4,25	9,5	10					
BOSTAT + Bandur + Centium 36 CS + Stomp 2 Aqua	5,5	0	5,5	100	100	99,75					
BOSTAT + Bandur + Centium 36 CS + Stomp 3 Aqua; ...	6,25	0	6,25	100	100	100					
Bandur + Centium 36 CS + 4 Kantor + Stomp Aqua; ...	5	0	5	100	100	100					
5 BCP-255-H	0	0	0	100	100	99					
6 Stomp Aqua; BCP-259-H	0	0	0	99,5	0	0					
7 Quickdown + Toil	0	0	0	0	0	100					
		02.07.2014									
Symptom	WIRK	WIRK	WIRK								
Zielorganismus	ECHCG	POAAN	SENVU								
1 Kontrolle	4,25	9,5	10								

14.07.2014											
Symptom	PHYTO	WIRK	WIRK	WIRK							
Zielorganismus	NNNNN	ECHCG	POAAN	SENVU							
1 Kontrolle		7,5	14,25	16							
BOSTAT + Bandur + Centium 36 CS + Stomp 2 Aqua	0	100	99,75	99,75							
BOSTAT + Bandur + Centium 36 CS + Stomp 3 Aqua; ...	0	100	99,75	99,75							
Bandur + Centium 36 CS + 4 Kantor + Stomp Aqua; ...	0	100	100	100							
5 BCP-255-H	0	100	99,75	97							
6 Stomp Aqua; BCP-259-H	0	99	0	0							
7 Quickdown + Toil	0	0	0	100							

13.08.2014											
Symptom	PHYTO	WIRK	WIRK	WIRK							
Zielorganismus	NNNNN	ECHCG	POAAN	SENVU							
1 Kontrolle		26,75	48,75	22,5							
BOSTAT + Bandur + Centium 36 CS + Stomp 2 Aqua	0	100	99,25	97,25							
BOSTAT + Bandur + Centium 36 CS + Stomp 3 Aqua; ...	0	100	99,5	96,5							
Bandur + Centium 36 CS + 4 Kantor + Stomp Aqua; ...	0	100	100	98,75							
5 BCP-255-H	0	100	97,5	91,25							
6 Stomp Aqua; BCP-259-H	0	99	0	0							
7 Quickdown + Toil	0	0	0	99,75							

#### 4. Zusammenfassung

Die Spritzungen erfolgten nach Versuchsplan. Zur VA-Behandlung waren noch keine Unkräuter aufgelaufen. Hauptunkräuter: Gemeines Kreuzkraut, Hühnerhirse und Einjähriges Rispengras. Die VG 2-5 waren nahezu unkrautfrei. Im VG 6 wurden Gemeines Kreuzkraut und die Einjährige Risse nicht vernichtet und im VG 7 blieben die Hühnerhirse und die Einjährige Risse stehen.

In den VG 2-4 waren kurzzeitig leichte weißliche Blattaufhellungen (Ausbleichung). Bei der Erntebonitur am 13.08.2014 waren die Schäden an den o.g. VG nicht mehr zu sehen. Die Versuchsfläche wurde künstlich beregnet.

Versuchsbericht		LW-G-14-SG-H-03-BBG-01, 2014, 1SHGPO0114						14.11.2014			
<b>1. Versuchsdaten</b>		Unkrautbekämpfung Porree						GEP Ja			
Richtlinie	AK Lück Unkräuter an Gemüse						Freiland				
Versuchsort	SACHSEN-ANHALT, ALFF Anhalt, Arensdorf										
Kultur, Sorte, Anlage	Porree, Kenton, Blockanlage 1-faktoriell										
Saat/Pflanzung, Bodenart	/29.04.2014, sandiger Lehm										
<b>2. Versuchsglieder</b>								FX			
Anwendungsform	Spritzen	Spritzen									
Datum, Zeitpunkt	06.05.2014,NS	17.06.2014,NS									
BBCH (von/Haupt/bis)	14/14/14	19/19/19									
Temperatur, Wind	13,W	18,W									
Niedersch., Bod.-Feuchte	,feucht	,feucht									
Wasseraufwand	400 L/HA	400 L/HA									
1 Kontrolle											
2 Stomp Aqua	3,5 l/ha										
3 Boxer		1 l/ha									
Buctril		0,3 l/ha									
Stomp Aqua	2,5 l/ha										
4 Buctril		0,3 l/ha									
Spectrum		0,75 l/ha									
Stomp Aqua	2,5 l/ha										
5 Butisan Kombi	2,5 l/ha										
6 Butisan	1,5 l/ha										
<b>3. Ergebnisse</b>											
16.05.2014											
Symptom	PHYTO										
Zielorganismus	NNNNN										
2 Stomp Aqua	0										
3 Stomp Aqua; Boxer + Buctril	0										
Stomp Aqua; Buctril +											
4 Spectrum	0										
5 Butisan Kombi	0										
6 Butisan	0										
17.06.2014											
Symptom	WIRK	WIRK	WIRK								
Zielorganismus	AMARE	CHEAL	ECHCG								
1 Kontrolle	8,75	1,25	3,5								
30.06.2014											
Symptom	PHYTO	WIRK	WIRK	WIRK							
Zielorganismus	NNNNN	AMARE	CHEAL	ECHCG							
1 Kontrolle		15,75	2,25	6,75							
2 Stomp Aqua	0	99,5	100	98,75							
3 Stomp Aqua; Boxer + Buctril	0	99,5	99,75	99							
Stomp Aqua; Buctril +											
4 Spectrum	0	99,5	99,75	99							
5 Butisan Kombi	0	100	99	100							
6 Butisan	0	100	99	100							
31.07.2014											
Symptom	PHYTO	WIRK	WIRK	WIRK							
Zielorganismus	NNNNN	AMARE	CHEAL	ECHCG							
1 Kontrolle		18,75	2,75	15							
2 Stomp Aqua	0	98,75	100	97							
3 Stomp Aqua; Boxer + Buctril	0	96,75	99,5	90,75							

31.07.2014

Symptom	PHYTO	WIRK	WIRK	WIRK								
Zielorganismus	NNNNN	AMARE	CHEAL	ECHCG								
Stomp Aqua; Bucril + 4 Spectrum	0	98,25	99,5	92								
5 Butisan Kombi	0	100	99	100								
6 Butisan	0	100	99	100								

#### 4. Zusammenfassung

Der Porree wurde am 29.04.2014 gepflanzt und die erste Behandlung erfolgte 7 Tage danach. Eine zweite Behandlung erfolgte in den VG 3 und 4 etwa 5 Wochen später, weil zu diesem Zeitpunkt wieder Unkräuter aufgelaufen sein sollten. Diese Parzellen waren aber nahezu unkrautfrei. Auch waren in den unbehandelten Versuchsgliedern zu diesem Zeitpunkt keine großen Mengen an Unkräutern hinzugekommen. Hauptunkräuter: Amarant, Weißer Gänsefuß und Hühnerhirse. Unregelmäßig verteilt stand auch Gemeines Kreuzkraut.

Die Wirkung der eingesetzten Herbizide auf diese Unkräuter war gut bis sehr gut. Die verbliebenen Unkräuter wuchsen bis zur Ernte (September) zu stattlichen Exemplaren heran, sodass die gesamte Versuchsfläche recht verunkrautet aussah. Die Herbizide verursachten keine Schäden am Porree.

**Versuchsbericht** LW-G-14-WK-H-03, 2014, 1LHGKS0114 29.10.2014

<b>1. Versuchsdaten</b>		Sellerie gepflanzt/Unkräuter	GEP Ja
Richtlinie	AK Lück Unkräuter an Gemüse		Freiland
Versuchsort	SACHSEN-ANHALT, ALFF Anhalt, Arensdorf		
Kultur, Sorte, Anlage	Sellerie, Knollen-, Balena, Blockanlage 1-faktoriell		
Saat/Pflanzung, Bodenart	/10.04.2014, lehmiger Sand		

**2. Versuchsglieder** FX

Anwendungsform	SPRITZEN						
Datum, Zeitpunkt	17.04.2014,NS						
BBCH (von/Haupt/bis)	13/13/13						
Temperatur, Wind	15,W						
Niedersch., Bod.-Feuchte	,feucht						
Wasseraufwand	400 L/HA						
1 Kontrolle							
2 Centium 36 CS	0,25 l/ha						
Stomp Aqua	3,5 l/ha						
3 Boxer	2 l/ha						
Centium 36 CS	0,1 l/ha						
Stomp Aqua	1,75 l/ha						
4 Boxer	2 l/ha						
Centium 36 CS	0,1 l/ha						
Kantor	0,2 l/ha						
Stomp Aqua	1,75 l/ha						
5 BOSTAT	0,2 l/ha						
Spectrum	0,7 l/ha						
Stomp Aqua	3,5 l/ha						
6 Artist	0,5 kg/ha						
7 BCP-259-H	1,25 l/ha						
8 BCP-259-H	1 l/ha						
Centium 36 CS	0,1 l/ha						
Stomp Aqua	1,75 l/ha						

**3. Ergebnisse**

28.04.2014											
Symptom	PHYTO										
Zielorganismus	NNNNN										
Centium 36 CS + Stomp Aqua	0										
2 Aqua											
Boxer + Centium 36 CS + Stomp Aqua	0										
3 Stomp Aqua											
Boxer + Centium 36 CS + Kantor + Stomp Aqua	0										
4 Kantor + Stomp Aqua											
BOSTAT + Spectrum + Stomp Aqua	0										
5 Stomp Aqua											
6 Artist	0										
7 BCP-259-H	0										
BCP-259-H + Centium 36 CS + Stomp Aqua	0										
8 CS + Stomp Aqua											

06.05.2014											
Symptom	PHYTO	WIRK									
Zielorganismus	NNNNN	SENVU									
1 Kontrolle		10									
Centium 36 CS + Stomp Aqua	0	99									
2 Aqua											
Boxer + Centium 36 CS + Stomp Aqua	0	98,333									
3 Stomp Aqua											
Boxer + Centium 36 CS + Kantor + Stomp Aqua	0	98									
4 Kantor + Stomp Aqua											

06.05.2014											
Symptom	PHYTO	WIRK									
Zielorganismus	NNNNN	SENVU									
BOSTAT + Spectrum + 5 Stomp Aqua	0	33,333									
6 Artist	0	100									
7 BCP-259-H	0	40									
BCP-259-H + Centium 36 8 CS + Stomp Aqua	0	99,667									

12.06.2014											
Symptom	PHYTO	WIRK									
Zielorganismus	NNNNN	SENVU									
1 Kontrolle		21									
Centium 36 CS + Stomp 2 Aqua	0	98									
Boxer + Centium 36 CS + 3 Stomp Aqua	0	96,333									
Boxer + Centium 36 CS + 4 Kantor + Stomp Aqua	0	96,667									
BOSTAT + Spectrum + 5 Stomp Aqua	0	25									
6 Artist	0	100									
7 BCP-259-H	0	21,667									
BCP-259-H + Centium 36 8 CS + Stomp Aqua	0	99									

01.07.2014											
Symptom	PHYTO	WIRK									
Zielorganismus	NNNNN	SENVU									
1 Kontrolle		81,667									
Centium 36 CS + Stomp 2 Aqua	0	93,667									
Boxer + Centium 36 CS + 3 Stomp Aqua	0	89,333									
Boxer + Centium 36 CS + 4 Kantor + Stomp Aqua	0	90									
BOSTAT + Spectrum + 5 Stomp Aqua	0	18,333									
6 Artist	0	99									
7 BCP-259-H	0	10									
BCP-259-H + Centium 36 8 CS + Stomp Aqua	0	95,667									

**4. Zusammenfassung**

Der Sellerie wurde am 10.04.2014 gepflanzt und die Behandlung erfolgte nach Versuchsplan 7 Tage später. Hauptunkraut: Gemeines Kreuzkraut. Vereinzelt und unregelmäßig verteilt: Gemeine Besenrauke, Hühnerhirse und Weißer Gänsefuß. Centium 36 CS und Artist zeigten eine gute bis sehr gute Wirkung gegen das Gemeine Kreuzkraut. Die VG 5 und 7 waren dagegen stark mit Kreuzkraut verunkrautet. Die eingesetzten Herbizide verursachten keine Schäden am Sellerie. Bemerkung: Auf Grund von Abdriftschäden, welche durch die Betriebsfeldspritze im A-Block verursacht wurde, konnte dieser nicht mit in die Bewertung einbezogen werden.

Am Behandlungstag noch kein Unkraut aufgelaufen.

<b>1. Versuchsdaten</b>	Mairübe/Unkräuter	GEP Ja
Richtlinie	AK Lück Unkräuter an Gemüse	Freiland
Versuchsort	SACHSEN-ANHALT, ALFF Anhalt, Baasdorf	
Kultur, Sorte, Anlage	Speiserübe, Natsukhomachi, Blockanlage 1-faktoriell	
Saat/Pflanzung, Bodenart	01.06.2014, sandiger Lehm	

**2. Versuchsglieder** FX

Anwendungsform	SPRITZEN	SPRITZEN				
Datum, Zeitpunkt	04.06.2014,VA	17.06.2014,NA				
BBCH (von/Haupt/bis)	5/5/5	14/14/14				
Temperatur, Wind	19	14				
Niedersch., Bod.-Feuchte	,nass	,feucht				
Wasseraufwand	400 L/HA	400 L/HA				
1 Kontrolle						
2 Butisan	1 l/ha					
EFFIGO		0,3 l/ha				
3 Butisan	1 l/ha					
EFFIGO		0,35 l/ha				
Kantor	0,2 l/ha	0,2 l/ha				
4 Butisan	1 l/ha					
Centium 36 CS	0,2 l/ha					
5 Butisan	1 l/ha					
Centium 36 CS	0,2 l/ha					
Kantor	0,2 l/ha					
6 Butisan	1 l/ha					
Centium 36 CS	0,2 l/ha					
EFFIGO		0,35 l/ha				
Kantor	0,2 l/ha	0,2 l/ha				

**3. Ergebnisse**

		10.06.2014									
Symptom	PHYTO										
Zielorganismus	NNNNN										
2 Butisan; EFFIGO	0										
Butisan + Kantor; EFFIGO +											
3 Kantor	0										
4 Butisan + Centium 36 CS	0										
Butisan + Centium 36 CS +											
5 Kantor	0										
Butisan + Centium 36 CS +											
6 Kantor; EFFIGO + Kantor	0										

		17.06.2014									
Symptom	WIRK	WIRK	WIRK								
Zielorganismus	ECHCG	CHEAL	AMARE								
1 Kontrolle	6	2,25	3,5								
2 Butisan; EFFIGO	100										
Butisan + Kantor; EFFIGO +											
3 Kantor	100										
4 Butisan + Centium 36 CS	100										
Butisan + Centium 36 CS +											
5 Kantor	100										
Butisan + Centium 36 CS +											
6 Kantor; EFFIGO + Kantor	100										

26.06.2014											
Symptom	PHYTO	WIRK	WIRK	WIRK							
Zielorganismus	NNNNN	ECHCG	CHEAL	AMARE							
1 Kontrolle		22,5	10	8,25							
2 Butisan; EFFIGO	0	100	97,25	100							
Butisan + Kantor; EFFIGO +											
3 Kantor	0	100	99	100							
4 Butisan + Centium 36 CS	0	100	99,25	100							
Butisan + Centium 36 CS +											
5 Kantor	0	100	99,25	100							
Butisan + Centium 36 CS +											
6 Kantor; EFFIGO + Kantor	0	100	99,5	100							

14.07.2014											
Symptom	PHYTO	WIRK	WIRK	WIRK							
Zielorganismus	NNNNN	ECHCG	CHEAL	AMARE							
1 Kontrolle		35	20	11,5							
2 Butisan; EFFIGO	0	100	99,5	100							
Butisan + Kantor; EFFIGO +											
3 Kantor	0	100	99,75	100							
4 Butisan + Centium 36 CS	0	100	100	100							
Butisan + Centium 36 CS +											
5 Kantor	0	100	99,25	100							
Butisan + Centium 36 CS +											
6 Kantor; EFFIGO + Kantor	0	100	100	100							

**4. Zusammenfassung**

Die VA-Behandlungen erfolgten drei Tage nach der Saat. Die in den VG 2, 3 und 6 geplante Folgespritzung im 2-Blattstadium der Kultur musste auf Grund einer Starkregenperiode verschoben werden und erfolgte erst am 17.06.2014 zu BBCH 14 der Mairüben. Hauptunkräuter: Hühnerhirse, Weißer Gänsefuß und Amarant. Die eingesetzten Herbizide zeigten gegen diese Unkräuter bis zur Ernte hin eine ausgezeichnete Wirkung. Schäden an den Kulturpflanzen traten nicht auf.

<b>1. Versuchsdaten</b>	<b>Unkrautbekämpfung in Spinat</b>	<b>GEP Ja</b>
Richtlinie	AK Lück Unkräuter an Gemüse	Freiland
Versuchsort	SACHSEN-ANHALT, Bernburg-Strenzfeld, Barleben	
Kultur, Sorte, Anlage	Spinat, Solomon, Blockanlage 1-faktoriell	
Saat/Pflanzung, Bodenart	14.03.2014, sandiger Lehm	

**2. Versuchsglieder** FX

Anwendungsform	Spritzen	Spritzen	Spritzen			
Datum, Zeitpunkt	14.03.2014,VA	07.04.2014,NA	16.04.2014,NA			
BBCH (von/Haupt/bis)	0/0/0	11/11/11	12/12/12			
Temperatur, Wind	12,7,NW	20,6,NW	11,4,NO			
Niedersch., Bod.-Feuchte	0,trocken	0,feucht	0,trocken			
Wasseraufwand	300 L/HA	300 L/HA	300 L/HA			
1 Kontrolle						
2 Centium 36 CS	0,15 l/ha					
Rebell	1 l/ha					
3 Betasana SC		1 l/ha	1 l/ha			
Centium 36 CS	0,15 l/ha					
Rebell	1 l/ha	0,25 l/ha	0,25 l/ha			
4 Betanal MAXXPRO		0,5 l/ha	0,5 l/ha			
Centium 36 CS	0,15 l/ha					
Rebell	1 l/ha					
5 Asulox		1 l/ha	1 l/ha			
Centium 36 CS	0,15 l/ha					
Rebell	1 l/ha					
6 Betanal MAXXPRO		1 l/ha	1 l/ha			
Centium 36 CS	0,15 l/ha					
Rebell	1 l/ha					

**3. Ergebnisse**

03.04.2014										
Symptom	PHYTO									
Zielorganismus	NNNNN									
2 Centium 36 CS + Rebell	0									
Centium 36 CS + Rebell; 3 Betasana SC + Rebell	0									
Centium 36 CS + Rebell; 4 Betanal MAXXPRO	0									
Centium 36 CS + Rebell; 5 Asulox	0									
Centium 36 CS + Rebell; 6 Betanal MAXXPRO	0									

14.04.2014										
Symptom	PHYTO	ESBBCH	AD	AH	WH	WIRK				
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	CHEAL				
1 Kontrolle		12				1				
2 Centium 36 CS + Rebell	18,75	12	0	18,75	0	25				
Centium 36 CS + Rebell; 3 Betasana SC + Rebell	23	12	0	20	3	73,75				
Centium 36 CS + Rebell; 4 Betanal MAXXPRO	8,75	11	0	0	8,75	82,5				
Centium 36 CS + Rebell; 5 Asulox	20	12	0	20	0	76,25				
Centium 36 CS + Rebell; 6 Betanal MAXXPRO	72,5	11	50	0	22,5	93,75				

29.04.2014										
Symptom	PHYTO	AD	AH	WH	WIRK					
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	CHEAL					
1 Kontrolle					9					
2 Centium 36 CS + Rebell	0	0	0	0	27,5					
Centium 36 CS + Rebell; 3 Betasana SC + Rebell	0,75	0	0,25	0,5	92					
Centium 36 CS + Rebell; 4 Betanal MAXXPRO	32,5	2,5	22,5	10	92					
Centium 36 CS + Rebell; 5 Asulox	0	0	0	0	85,75					
Centium 36 CS + Rebell; 6 Betanal MAXXPRO	97,25	94,25	3,5	93,75	100					

14.05.2014										
Symptom	PHYTO	AD	AH							
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN							
2 Centium 36 CS + Rebell	0	0	0							
Centium 36 CS + Rebell; 3 Betasana SC + Rebell	0	0	0							
Centium 36 CS + Rebell; 4 Betanal MAXXPRO	0	0	0							
Centium 36 CS + Rebell; 5 Asulox	0	0	0							
Centium 36 CS + Rebell; 6 Betanal MAXXPRO	96,5	93	3,5							

#### 4. Zusammenfassung

Laut Versuchsplan sollte der Termin (T3) 5 Tage nach T2 gespritzt werden, dieser Termin konnte nicht eingehalten werden, da die Witterung es nicht zuließ (Sturm und Regen).

Die eingesetzten Herbizide zeigten unterschiedliche Wirkung besonders gegen Weißen Gänsefuß (als Leitunkraut). Zehn Tage nach der letzten Behandlung wurden phytotoxische Schäden (Stauchung und Vergilbung) besonders bei den behandelten Versuchsgliedern 3, 4 und 6 festgestellt. Bei der Versuchsbesichtigung am 14.05.2014 waren diese Schäden bei den Versuchsgliedern 3 und 4 ausgewachsen. Durch die höhere Aufwandmenge von Betanal MAXXPRO mit insgesamt 2,0 l/ha war beim Versuchsglied 6 die Stauchung und Vergilbung der Pflanze bei der letzten Bonitur zu sehen. Die Versuchsglieder 2 und 5 haben die beste Wirkung gegen W. Gänsefuß gezeigt. Weitere Versuche sind mit Betanal MAXXPRO (mit geringerer Aufwandmenge) und Asulox (Asulam) für das Folgejahr geplant.

<b>1. Versuchsdaten</b>	<b>Unkrautbekämpfung in Spinat</b>	<b>GEP Ja</b>
Richtlinie	AK Lück Unkräuter an Gemüse	Freiland
Versuchsort	SACHSEN-ANHALT, Bernburg-Strenzfeld, Aschersleben	
Kultur, Sorte, Anlage	Spinat, PV 0290, Blockanlage 1-faktoriell	
Saat/Pflanzung, Bodenart	14.03.2014, lehmiger Ton	

**2. Versuchsglieder** FX

Anwendungsform	18.03.2014,VA	14.04.2014,NA	19.04.2014,NA			
Datum, Zeitpunkt	18.03.2014,VA	14.04.2014,NA	19.04.2014,NA			
BBCH (von/Haupt/bis)	0/0/0	11/11/11	12/12/12			
Temperatur, Wind						
Niedersch., Bod.-Feuchte						
Wasseraufwand	400 L/HA	400 L/HA	400 L/HA			
1 Kontrolle						
2 Centium 36 CS	0,15 l/ha					
Rebell	1 l/ha					
3 Betasana SC		1 l/ha	1 l/ha			
Centium 36 CS	0,15 l/ha					
Rebell	1 l/ha	0,25 l/ha	0,25 l/ha			
4 Betanal MAXXPRO		0,5 l/ha	0,5 l/ha			
Centium 36 CS	0,15 l/ha					
Rebell	1 l/ha					
5 Asulox		1 l/ha	1 l/ha			
Centium 36 CS	0,15 l/ha					
Rebell	1 l/ha					
6 Betanal MAXXPRO		1 l/ha	1 l/ha			
Centium 36 CS	0,15 l/ha					
Rebell	1 l/ha					

**3. Ergebnisse**

10.04.2014										
Symptom	PHYTO	DG	DG	DG	DG	DG				
Zielorganismus	NNNNN	CHEAL	APESS	MERSS	BRSSN	FUMSS				
1 Kontrolle		1	0,5	1	0,5	0				
2 Centium 36 CS + Rebell	0	1	0,5	0,5	0	0,5				
Centium 36 CS + Rebell; 3 Betasana SC + Rebell	0	1,5	0	0	0	0				
Centium 36 CS + Rebell; 4 Betanal MAXXPRO	0	0,5	0	0	0	0				
Centium 36 CS + Rebell; 5 Asulox	0	1	0	0	0	0				
Centium 36 CS + Rebell; 6 Betanal MAXXPRO	0	0,5	0,5	0	0	0				

17.04.2014										
Symptom	PHYTO	WD	DG	DG	DG	DG	DG			
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	CHEAL	MERSS	BRSSN	ECHCG	CIRAR			
1 Kontrolle			1	0,5	0	1	0,5			
2 Centium 36 CS + Rebell	0		0,5	1	0	0,5	0			
Centium 36 CS + Rebell; 3 Betasana SC + Rebell	0,5	1	0	1	0,5	0	0			
Centium 36 CS + Rebell; 4 Betanal MAXXPRO	0		1	0	0	1	0			

17.04.2014										
Symptom	PHYTO	WD	DG	DG	DG	DG	DG			
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	CHEAL	MERSS	BRSNN	ECHCG	CIRAR			
Centium 36 CS + Rebell; 5 Asulox	0		0,5	0	0	0,5	0			
Centium 36 CS + Rebell; 6 Betanal MAXXPRO	1,5	1,5	0,5	0	0	0,5	0			

29.04.2014										
Symptom	PHYTO	AH	WD	DG	DG	DG	DG	DG		
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN	CHEAL	MERSS	BRSNN	ECHCG	CIRAR		
1 Kontrolle				2,5	1	0,5	1	1		
2 Centium 36 CS + Rebell	0			1,5	0,5	0,5	0,5	0,5		
Centium 36 CS + Rebell; 3 Betasana SC + Rebell	25	5	20	1,5	0	0	0	0		
Centium 36 CS + Rebell; 4 Betanal MAXXPRO	40		40	1	0	0	1	0,5		
Centium 36 CS + Rebell; 5 Asulox	0			1	0	0	0	0		
Centium 36 CS + Rebell; 6 Betanal MAXXPRO	98		98	0	0	0	0,5	0		

30.05.2014										
Symptom	PHYTO	WD	DG	DG	DG	DG	DG			
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	CHEAL	MERSS	SCFSS	SENV	THLAR			
1 Kontrolle			3,5	1	0,5	0,5	5			
2 Centium 36 CS + Rebell	0		0	0	0	0	0			
Centium 36 CS + Rebell; 3 Betasana SC + Rebell	0		0	0	0	0	0			
Centium 36 CS + Rebell; 4 Betanal MAXXPRO	0		0	0	0	0	0			
Centium 36 CS + Rebell; 5 Asulox	0		0	0	0	0	0			
Centium 36 CS + Rebell; 6 Betanal MAXXPRO	35	35	0	0	0	0	0			

#### 4. Zusammenfassung

Am 30.05.2014 war kein Unkraut mehr zu sehen, eventuell wurde gehackt. Da das die letzte Bonitur war, konnten keine messbaren Ergebnisse verzeichnet werden.

Durch die trockene und warme Witterung in den Monaten März und April haben die eingesetzten Herbizide nicht die volle Wirkung gegen die Leitunkräuter gezeigt. Zehn Tage nach der letzten Behandlung wurden phytotoxische Schäden (Stauchung und Vergilbung) besonders bei den behandelten Versuchsgliedern 3, 4 und 6 mit Betanal MAXXPRO festgestellt. Bei der letzten Bonitur am 30.05.2014 sind diese Schäden bei den Versuchsgliedern 3 und 4 ausgewachsen. Durch die höhere Aufwandmenge von Betanal MAXXPRO mit insgesamt 2,0 l/ha war beim Versuchsglied 6 die Stauchung und Vergilbung der Pflanze bei der letzten Bonitur am 30.05.2014 zu sehen. Durch den geringeren Unkrautdruck auf der Versuchsfäche wurde kaum eine Wirkung der eingesetzten Herbizide gegen die Unkräuter festgestellt. Weitere Versuche sind mit Betanal MAXXPRO (mit geringerer Aufwandmenge) und Asulox für das Folgejahr geplant.

<b>1. Versuchsdaten</b>	Verträglichkeit von Herbiziden in Thymian (frische Kräuter)	GEP Ja
Richtlinie	AK Lück Unkräuter an Gemüse	Freiland
Versuchsort	SACHSEN-ANHALT, Bernburg-Strenzfeld, Bernburg	
Kultur, Sorte, Anlage	Thymian, Deutsch. Winter, Blockanlage 1-faktoriell	
Saat/Pflanzung, Bodenart	07.04.2014, schluffiger Lehm	

**2. Versuchsglieder**

Anwendungsform	SPRITZEN	Spritzen	Spritzen			
Datum, Zeitpunkt	16.04.2014,VA	29.04.2014,NA	08.05.2014,NA			
BBCH (von/Haupt/bis)	0/0/0	10/10/10	10/12/12			
Temperatur, Wind	15,5	17,8	16,3			
Niedersch., Bod.-Feuchte	,feucht	,trocken	,trocken			
Wasseraufwand	400 L/HA	400 L/HA	400 L/HA			
1 Kontrolle						
3 Devrinol FL	0,85 l/ha					
4 Shark	1 l/ha					
6 Goltix Gold	1 l/ha					
Lentagran WP		0,3 kg/ha	0,3 kg/ha			

**3. Ergebnisse**

**28.04.2014**

Symptom	PHYTO	DG	DG										
Zielorganismus	NNNNN	TTTTT	CHEAL	VIOAR	SOLNI	AMARE	LAMAM	POLCO	STEME				
3 Devrinol FL	0												
6 Goltix Gold; Lentagran WP		1	1	0,25	1	1	0,25	1	1				

**06.05.2014**

Symptom	PHYTO	DG	WIRK	WIRK								
Zielorganismus	NNNNN	TTTTT	CHEAL	VIOAR	SOLNI	AMARE	LAMAM	CHEHY	POLCO	STEME	VERSS	
1 Kontrolle		1	1,25	1	1	1	1	1	1	1,25	0,75	
3 Devrinol FL	0											
4 Shark	0											
6 Goltix Gold; Lentagran WP	0		10	32,5	10	10	10	10	10	10	10	

**12.05.2014**

Symptom	PHYTO											
Zielorganismus	NNNNN											
3 Devrinol FL	0											
4 Shark	0											
6 Goltix Gold; Lentagran WP	0											

**21.05.2014**

Symptom	PHYTO											
Zielorganismus	NNNNN											
3 Devrinol FL	0											
4 Shark	0											
6 Goltix Gold; Lentagran WP	0											

**4. Zusammenfassung**

Ziel des Versuchs war die Prüfung von VA-Herbiziden als Ersatz für BASTA und die Prüfung geeigneter Mittel für das NA-Verfahren.

Die Aussaat des Thymians fiel in einen Zeitraum, in dem es immer wieder feucht war. So fielen in den ersten 3 Tagen nach der Aussaat je Tag 1-2 mm. Dazu waren die Temperaturen sehr mild, was zu einem zügigen Auflaufen der Kultur führte. Konkret bedeutete dies, dass 15 Tage nach der Aussaat die Kultur aufgelaufen war. Dieses warme wüchsige Wetter und die Feiertage über Ostern führten dazu, dass das VG 2 (Quickdown) nicht mehr behandelt werden konnte. Die Behandlung sollte kurz vor dem Auflaufen der Kultur erfolgen. Phytotoxische Schäden traten bei den Versuchsgliedern 3 (Devrinol FL) und 4 (Shark) nicht auf.

Die Spritzfolge VG 6 (Goltix Gold; Lentagran WP) war in der Wirkung gegen die vorhandenen Unkräuter unbefriedigend.

Das VG sollte weiter geprüft werden, da in Vorjahren eine Wirkung gegen Portulak festgestellt wurde. Portulak war 2014 auf der Versuchsfläche nicht vorhanden.

Versuchsbericht		LW-G-14-ZG-H-01, 2014, 1SHGZW0114					29.10.2014
<b>1. Versuchsdaten</b>		Unkräuter Speisezwiebeln					GEP Ja
Richtlinie	AK Lück Unkräuter an Gemüse					Freiland	
Versuchsort	SACHSEN-ANHALT, ALFF Anhalt, Görzig						
Kultur, Sorte, Anlage	Zwiebel, Sommer-, Centro, Blockanlage 1-faktoriell						
Saat/Pflanzung, Bodenart	12.03.2014, sandiger Lehm						
<b>2. Versuchsglieder</b>							FX
Anwendungsform	SPRITZEN	SPRITZEN	SPRITZEN	SPRITZEN	SPRITZEN		
Datum, Zeitpunkt	26.03.2014,VA	07.04.2014,VA	17.04.2014,NA	21.05.2014,NA	02.06.2014,NA		
BBCH (von/Haupt/bis)	5/5/5	7/7/9	12/12/12	12/12/12	13/13/13		
Temperatur, Wind	11,W	23,W	9,W	23	19		
Niedersch., Bod.-Feuchte	,trocken	,trocken	,trocken	,trocken	,feucht		
Wasseraufwand	400 L/HA	400 L/HA	400 L/HA	400 L/HA	400 L/HA		
1 Kontrolle							
2 Stomp Aqua	2,2 l/ha		1,1 l/ha	1,1 l/ha			
TRISTAR			0,3 l/ha	0,3 l/ha			
3 Kantor	0,2 l/ha		0,2 l/ha	0,2 l/ha			
Stomp Aqua	2,2 l/ha		1,1 l/ha	1,1 l/ha			
TRISTAR			0,3 l/ha	0,3 l/ha			
4 Basagran			0,6 l/ha	0,6 l/ha			
Stomp Aqua	2,2 l/ha						
TRISTAR			0,3 l/ha	0,3 l/ha			
5 Cadou SC	0,3 l/ha						
Spectrum				1 l/ha			
Stomp Aqua	1,5 l/ha		1,5 l/ha				
TRISTAR			0,3 l/ha	0,5 l/ha			
6 Bandur			0,5 l/ha				
Boxer					3 l/ha		
Buctril					0,3 l/ha		
Cadou SC	0,3 l/ha						
Spectrum				1 l/ha			
Stomp Aqua	1,75 l/ha		1,75 l/ha				
TRISTAR				0,3 l/ha			
7 Bandur			0,5 l/ha				
Roundup PowerFlex		3 l/ha					
Stomp Aqua		2 l/ha					
TRISTAR			0,3 l/ha				
<b>3. Ergebnisse</b>							
		17.04.2014					
Symptom	PHYTO						
Zielorganismus	NNNNN						
Stomp Aqua; Stomp Aqua + 2 TRISTAR	0						
Kantor + Stomp Aqua; Kantor + Stomp Aqua + 3 TRISTAR	0						
Stomp Aqua; Basagran + 4 TRISTAR	0						
Cadou SC + Stomp Aqua; Stomp Aqua + TRISTAR; S 5 ...	0						
Cadou SC + Stomp Aqua; Bandur + Stomp Aqua; Sp 6 ...	0						
Roundup PowerFlex + Stomp Aqua; Bandur + 7 TRISTAR	0						

19.05.2014											
Symptom	PHYTO	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK						
Zielorganismus	NNNNN	AMARE	CHEAL	SENVU	LAMAM						
1 unbehandelte Kontrolle		9,25	4,25	3	8,25						
Stomp Aqua; Stomp Aqua + 2 TRISTAR	0	98,25	100	0	100						
Kantor + Stomp Aqua; Kantor + Stomp Aqua + 3 TRISTAR	0	97,75	100	0	100						
Stomp Aqua; Basagran + 4 TRISTAR	0	96,25	100	0	100						
Cadou SC + Stomp Aqua; Stomp Aqua + TRISTAR; S 5 ...	0	99,25	100	0	100						
Cadou SC + Stomp Aqua; Bandur + Stomp Aqua; Sp 6 ...	0	99,75	100	0	100						
Roundup PowerFlex + Stomp Aqua; Bandur + 7 TRISTAR	0	98,25	100	0	100						

10.06.2014											
Symptom	PHYTO	WD									
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN									
Stomp Aqua; Stomp Aqua + 2 TRISTAR	0	0									
Kantor + Stomp Aqua; Kantor + Stomp Aqua + 3 TRISTAR	0	0									
Stomp Aqua; Basagran + 4 TRISTAR	0	0									
Cadou SC + Stomp Aqua; Stomp Aqua + TRISTAR; S 5 ...	0	0									
Cadou SC + Stomp Aqua; Bandur + Stomp Aqua; Sp 6 ...	5,5	5,5									
Roundup PowerFlex + Stomp Aqua; Bandur + 7 TRISTAR	0	0									

25.06.2014											
Symptom	PHYTO	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK						
Zielorganismus	NNNNN	AMARE	CHEAL	SENVU	LAMAM						
1 unbehandelte Kontrolle		43,75	28	10,5	5						
Stomp Aqua; Stomp Aqua + 2 TRISTAR	0	99	100	0	100						
Kantor + Stomp Aqua; Kantor + Stomp Aqua + 3 TRISTAR	0	99,5	100	0	100						
Stomp Aqua; Basagran + 4 TRISTAR	0	96,75	100	22,5	100						
Cadou SC + Stomp Aqua; Stomp Aqua + TRISTAR; S 5 ...	0	100	100	45	100						

25.06.2014											
Symptom	PHYTO	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK						
Zielorganismus	NNNNN	AMARE	CHEAL	SENVU	LAMAM						
6 ... Cadou SC + Stomp Aqua; Bandur + Stomp Aqua; Sp	0	100	100	99	100						
7 TRISTAR Roundup PowerFlex + Stomp Aqua; Bandur +	0	94,25	100	0	100						

14.07.2014											
Symptom	PHYTO	WIRK	WIRK	WIRK							
Zielorganismus	NNNNN	AMARE	CHEAL	SENVU							
1 unbehandelte Kontrolle		27,5	53,75	2,75							
2 TRISTAR Stomp Aqua; Stomp Aqua +	0	98,5	100	0							
3 TRISTAR Kantor + Stomp Aqua; Kantor + Stomp Aqua +	0	99	100	0							
4 TRISTAR Stomp Aqua; Basagran +	0	88,75	99,75	22,5							
5 ... Cadou SC + Stomp Aqua; Stomp Aqua + TRISTAR; S	0	99,75	100	45							
6 ... Cadou SC + Stomp Aqua; Bandur + Stomp Aqua; Sp	0	100	100	98,5							
7 TRISTAR Roundup PowerFlex + Stomp Aqua; Bandur +	0	73,75	100	0							

#### 4. Zusammenfassung

Die Behandlungen erfolgten nach Versuchsplan. Hauptunkräuter: Amarant, Weißer Gänsefuß, Gemeines Kreuzkraut und Stängelumfassende Taubnessel. Die ausreichende Bodenfeuchtigkeit war optimal für die Wirkung der Bodenherbizide. Problematisch war nur die Bekämpfung des Gemeinen Kreuzkrautes. Nach der Spritzung von Buctril und Boxer im VG 6 waren die Blätter der Zwiebeln kurzzeitig leicht verdreht.

Ahorn



Versuchsbericht		LW-B-14-BS-H-01, 2014, 1LHBS0114						21.11.2014					
<b>1. Versuchsdaten</b>		Herbizidversuch in Starkbäumen						GEP Ja					
Richtlinie		PP 1/141 (3) Unkräuter in Baumschulen						Freiland					
Versuchsort		SACHSEN-ANHALT, Bernburg-Strenzfeld, Stadt Falkenstein											
Kultur, Sorte, Anlage		Ahorn, Blockanlage 1-faktoriell											
<b>2. Versuchsglieder</b>								FX					
Anwendungsform	SPRITZEN												
Datum, Zeitpunkt	15.05.2014,VA												
BBCH (von/Haupt/bis)	31/31/31												
Temperatur, Wind	17,5,NW												
Niedersch., Bod.-Feuchte													
Wasseraufwand	400 L/HA												
1 Kontrolle													
2 Clio Super	1,5 l/ha												
Stomp Aqua	3,5 l/ha												
3 Clio Super	1,5 l/ha												
Malibu	4 l/ha												
4 Clio Star	1 l/ha												
Stomp Aqua	3,5 l/ha												
5 Biathlon 4D	0,07 kg/ha												
Dash	1 kg/ha												
6 MaisTer Power	1,5 kg/ha												
<b>3. Ergebnisse</b>													
		15.05.2014											
Symptom	DG	DG	DG	DG	DG	DG							
Zielorganismus	CHEAL	MERSS	POLAV	LAMAM	GALSS	SONSS							
1 unbehandelte Kontrolle	1	0,6667	0,3333	0,6667	1	0,6667							
		30.05.2014											
Symptom	PHYTO	DG	DG	DG	WIRK	DG	DG	DG					
Zielorganismus	NNNNN	CHEAL	GALSS	AGRSS	AGRSS	SCFSS	VIOAR	VERAG					
1 unbehandelte Kontrolle		0,33	0,33	1,00		0,33	0,67	0,33					
2 Clio Super + Stomp Aqua	0	0,33	0,33	0,33		0	0	0					
3 Clio Super + Malibu	0	0,67	0,67	0		0	0	0,33					
4 Clio Star + Stomp Aqua	0	0	0,33		80,00	0	0,67	0					
5 Biathlon 4D + Dash	0	0	0,67	0		0	0	0					
6 MaisTer Power	0	0	0	0		0	0	0					
		19.06.2014											
Symptom	PHYTO	DG	WIRK	DG	WIRK	DG	WIRK	DG	WIRK	DG	WIRK	DG	
Zielorganismus	NNNNN	CHEAL	CHEAL	MERSS	MERSS	POLAV	POLAV	GALSS	GALSS	AGRSS	AGRSS	VERAG	
1 unbehandelte Kontrolle		5,33		2,33		0,33		1,67		0,33		0,33	
2 Clio Super + Stomp Aqua	0		100		100		100		66,67		66,67		
3 Clio Super + Malibu	0		66,67		100		66,67		66,67		100		
4 Clio Star + Stomp Aqua	0		100		66,67		100		100		66,67		
5 Biathlon 4D + Dash	0		100		100		66,67		66,67		100		
6 MaisTer Power	0		100		100		100		100		66,67		

19.06.2014												
Symptom	DG	WIRK	DG	WIRK	DG							
Zielorganismus	ECHCG	ECHCG	SOLNI	SOLNI	POLPE							
1 unbehandelte Kontrolle	2,33		0,67		0,67							
2 Clio Super + Stomp Aqua		100		100								
3 Clio Super + Malibu		100		100								
4 Clio Star + Stomp Aqua		100		100								
5 Biathlon 4D + Dash		0		66,67								
6 MaisTer Power		100		100								

10.07.2014												
Symptom	WIRK											
Zielorganismus	CHEAL	MERSS	POLAV	GALSS	VIOAR	VERAG	ECHCG	SOLNI	POLPE			
1 unbehandelte Kontrolle	8,33	5,33	1	2	1,67	1,67	5,67	0,33	0,67			
2 Clio Super + Stomp Aqua	100	50,00	100	100	50	100	100	100	100			
3 Clio Super + Malibu	100	66,67	100	66,67	100	100	100	100	100			
4 Clio Star + Stomp Aqua	100	63,33	100	66,67	100	100	35,00	100	100			
5 Biathlon 4D + Dash	100	66,67	66,67	100	100	93,33	0	100	100			
6 MaisTer Power	99,67	100	100	100	100	100	66,67	100	100			

14.08.2014													
Symptom	DG	DG	WIRK										
Zielorganismus	NNNNN	CHEAL	CHEAL	MERSS	MERSS	POLAV	POLAV	GALSS	GALSS	ECHCG	ECHCG	SOLNI	SOLNI
1 unbehandelte Kontrolle	88,33	36,67		2,67		1,67		3,67		36,67		3,33	
2 Clio Super + Stomp Aqua	6,33	0	100	1,50	98,50	0	100	0	100	0	100	0	0
3 Clio Super + Malibu	1,67	0	100	0,33	99,67	0,67	99,33	0,67	99,33	0	100	0	0
4 Clio Star + Stomp Aqua	2,33	0	100	0,33	99,67	0	100	0,33	99,67	0	100	0	0
5 Biathlon 4D + Dash	53,33	0,67	99,33	1,67	98,33	0	100	3,67	96,33	46,00	54,00	0,33	0
6 MaisTer Power	4,67	0,67	99,33	0,67	99,33	0	100	0,33	99,67	1,67	98,33	0	0

14.08.2014													
Symptom	WIRK	DG	WIRK	DG									
Zielorganismus	SOLNI	CIRAR	CIRAR	NNNGG									
1 unbehandelte Kontrolle		1,67		2,00									
2 Clio Super + Stomp Aqua	100	0	100	0,50									
3 Clio Super + Malibu	100	0	100	0									
4 Clio Star + Stomp Aqua	100	0	100	1									
5 Biathlon 4D + Dash	99,67	0,33	99,67	0,67									
6 MaisTer Power	100	0,67	99,33	0,67									

#### 4. Zusammenfassung

Zu Beginn des Versuches lag der Deckungsgrad der Unkräuter bei 6 %. Im weiteren Verlauf verbreiteten sich die Unkräuter und auch das Unkrautspektrum vergrößerte sich. Die Leitunkräuter waren: Weißer Gänsefuß, Ackerkratz-Distel, Gemeine Hühnerhirse, Labkraut, Bingelkraut, Getreide, Vogelknöterich und Schwarzer Nachtschatten. Daneben traten noch andere Unkräuter auf. Die Variante 2 (Clio Super + Stomp Aqua) zeigte über lange Zeit das beste Ergebnis. Die Variante 5 (Biathlon 4D + Dash) hat keine ausreichende Dauerwirkung und ist für den geplanten Einsatz nicht geeignet. Die anderen getesteten Varianten zeigten auch eine gute Unkrautwirkung. Welche Variante in der Praxis zum Einsatz kommen wird, hängt vom Preis und der Verfügbarkeit der Mittel ab, da in der Wirkung außer VG 5 keine wesentlichen Unterschiede vorhanden sind.

Versuchsbericht		LW-G-14-SP-F-01, 2014, 1LFGSPA0114							21.11.2014			
1. Versuchsdaten		Bekämpfung von Stemphylium und Botrytis an Spargel							GEP Ja			
Richtlinie		AK Lück Stemphylium, Botrytis, Rost an Spargel							Freiland			
Versuchsort		SACHSEN-ANHALT, ALFF Altmark AS Salzwedel, Badel										
Kultur, Sorte, Anlage		Spargel, Gijnlim, Blockanlage 1-faktoriell										
Saat/Pflanzung, Bodenart		, sandiger Lehm										
2. Versuchsglieder												
Anwendungsform	SPRITZEN	SPRITZEN	SPRITZEN	SPRITZEN								
Datum, Zeitpunkt	17.07.2014	30.07.2014	19.08.2014	08.09.2014								
BBCH (von/Haupt/bis)	59/59/59	67/67/67	79/79/79	85/85/85								
Temperatur, Wind	23,W	23,O	15,W	18								
Niedersch., Bod.-Feuchte	0,trocken	0,nass	0,trocken	0,trocken								
Wasseraufwand	450 L/HA	450 L/HA	450 L/HA	450 L/HA								
1 Kontrolle												
2 AMISTAR Opti			2,5 L/HA	2,5 L/HA								
Cuprozin progress	2 L/HA											
Luna Sensation	0,8 L/HA											
Polyram WG		1,2 L/HA										
SWITCH		1 L/HA										
3 Champion			1,5 L/HA									
Cuprozin progress				2 L/HA								
Delan WG	0,8 KG/HA	0,8 KG/HA		0,8 KG/HA								
Rovral WG		0,7 L/HA	0,7 L/HA									
Signum	1,5 L/HA											
4 Champion			1,5 L/HA									
Cuprozin progress				2 L/HA								
Delan WG	0,8 L/HA	0,8 KG/HA		0,8 KG/HA								
Kantor	0,2 L/HA	0,2 L/HA	0,2 L/HA	0,2 L/HA								
Rovral WG		0,7 KG/HA	0,7 KG/HA									
Signum	1,5 L/HA											
5 AMISTAR Opti				2,5 L/HA								
Cuprozin progress	2 L/HA		2 L/HA									
Luna Sensation	0,8 L/HA											
SCORE		0,4 L/HA										
SWITCH		0,8 KG/HA										
6 ARMICARB	3 KG/HA	3 KG/HA	3 KG/HA	3 KG/HA								
Cuprozin progress	2 L/HA	2 L/HA	2 L/HA	2 L/HA								
3. Ergebnisse Ertrag												
Symptom	PHYTO	PHYTO	PHYTO	BXFALL	PHYTO	BXFALL	BXGRUE	BEFALL	KRANK	BEFALL	KRANK	BEFALL
Objekt	PX	PX	PX	PX	PX	PX	PX	PX	PX	PX	PX	PX
Methode	S%	S%	S%	S%	S%	S%	S%	S%	S%HFK	S%	S%HFK	S%
Einheit	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Datum	30.7	8.9	22.9	22.9	17.10	17.10	17.10	8.9	8.9	22.9	22.9	17.10
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	STEMSP	STEMSP	STEMSP	STEMSP	STEMSP
1 Kontrolle				23,75		90	3,75	7,4	10	18,175	10	76,85
Cuprozin progress + Luna 2 Sensation; Polyram WG ...	0	0	0	1,25	0	30	31,25	0,4	2	1,95	10	18,425
Delan WG + Signum; Delan 3 WG + Rovral WG; Cha ...	0	0	0	1	0	6,25	52,5	0,6	3	1,9	10	7,825
Delan WG + Kantor + 4 Signum; Delan WG + Kanto ...	0	0	0	1,75	0	5,75	62,5	0,9	4,5	2,55	10	8,15
Cuprozin progress + Luna 5 Sensation; SCORE + SW ...	0	0	0	2,5	0	23,75	32,5	0,625	3,5	2,35	10	12,85
Armicarb + Cuprozin 6 progress	0	0	0	2	0	6	63,75	0,85	3,5	3,05	10	6,95

Symptom	KRANK	KRANK										
Objekt	PX	PX										
Methode	S%HFK	S%HFK										
Einheit	%	%										
Datum	17.10	22.9										
Zielorganismus	STEMSP	BOTTPO										
1 Kontrolle	10	1,25										
Cuprozin progress + Luna 2 Sensation; Polyram WG ...	10	0										
Delan WG + Signum; Delan 3 WG + Rovral WG; Cha ...	10	0										
Delan WG + Kantor + 4 Signum; Delan WG + Kanto ...	10	0										
Cuprozin progress + Luna 5 Sensation; SCORE + SW ...	10	0,25										
Armicarb + Cuprozin 6 progress	10	0										

#### 4. Zusammenfassung

Die 4. Behandlungen erfolgten zu den jeweils vorgegebenen Behandlungsterminen. Zum dritten Behandlungstermin am 19.8.2014 konnte in der unbehandelten Kontrolle der erste Befall mit *Stemphylium* festgestellt werden. Zur 4. Behandlung am 8.9.2014 war der Befall mit *Stemphylium* auch in den behandelten Varianten sichtbar, es gab noch keine großen Unterschiede in der Wirkung. Zur Abschlussbonitur am 17.10.2014 waren die Unterschiede in den behandelten Versuchsgliedern deutlich zu erkennen, der Befall mit *Stemphylium* in der unbehandelten Variante lag bei ca. 75 %.